ABC-NEWS

Heft 30 – im Mai 2010
www.abc-ludwigshafen.de

WIR SPONSERN
DIE ABC-LEICHTATHLETIK:

Sparkasse Vorderpfalz
Ludwigshafen · Schifferstadt

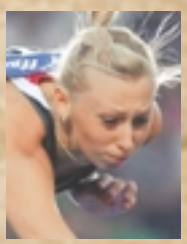
TWL
Meine Energiequelle.

LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ
- Ein starker Partner im Land -

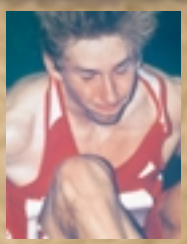
Christian Fünfter bei der WM in Doha

Ein Verein in der
Metropolregion Rhein-Neckar
Initiative Sport

Schlohmann
Werbe- &
Projektagentur

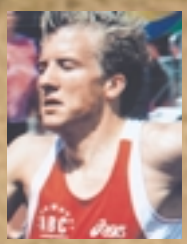


Lisa Ryzih
4,55 m
im
Stabhoch-
sprung



Martin
Seiler
15,94 m
im
Dreisprung

Pia Dürr
13,09 m
im
Drei-
sprung



Patrick
Schönball
1:52,24
über
800 m

Sparkassen-Finanzgruppe

Es gibt nur wenige, die unsere Sparkassen-Kreditkarten nicht akzeptieren.

Wir bieten für jeden Anspruch die passende Karte.

Sparkasse Vorderpfalz

Manchmal ist es gut, etwas Kleingeld parat zu haben. Eine Kreditkarte der Sparkasse sollten Sie jedoch immer dabeihaben. Ihre Sparkasse bietet Ihnen eine vielfältige Kreditkartenauswahl, bei der zusätzliche Leistungen bereits inklusive sind. Etwa ein umfassender Versicherungsschutz auf Auslandsreisen für Sie und Ihre Familie. Damit ist eine Sparkassen-Kreditkarte immer eine gute Entscheidung. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Impressum

ABC-NEWS
Leichtathletik-Vereinszeitschrift
für den ABC Ludwigshafen

Herausgeber
Freundeskreis Leichtathletik
ABC Ludwigshafen e.V.
Friedensstr. 42, 67067 Ludwigshafen
Telefon 0621 542103
Telefax 0621 5494072
h.u.kh.ries@t-online.de

Redaktion
Peter Schlohmann
Hauptstraße 12, 76857 Eußerthal
Telefon 06345 949533
schlohmann@schlohmann.de
www.schlohmann.de

Manfred Schober
Torwiesenstr. 19, 68163 Mannheim
Telefon/Telefax 0621 818961
schober.manfred@gmx.de

Internet
Daniel Schlohmann
Ellenbogengasse 2, 65183 Wiesbaden
webdesign@schlomania.com
Telefon 0611 9749025

Mitarbeiter
Karl-Georg Egenberger,
Kaarel Kesa, Hans Kuhn,
Karin u. Volker Schlohmann,
Herbert Schneider u.a.

Fotos
Claudia Egenberger, Hubert Endres,
Uwe Münzer, Regina Nicolin,
Horst Panzner, Rainer Süß,
Alexander Zipp u.a

Kürzel
(kge) = Karl-Georg Egenberger
(khr9 = Karl Heinz Ries
(ms) = Manfred Schober
(ps) = Peter Schlohmann
(hs) = Herbert Schneider

ABC Ludwigshafen
Athletik- und Ballspielclub e.V.
Erich-Reimann-Straße 38
67061 Ludwigshafen am Rhein
www.abc-ludwigshafen.de

Vorsitzender
Karl-Georg Egenberger
Telefon 06236 48005

Sportwart, Stellv. Vorsitzender
Hans Kuhn, Telefon 0621 533185
hans.kuhn@abc-ludwigshafen.de

Schülerwartin
Beate Bauer, Telefon 0621 5297712

Senioren-Freizeit-Fußball
Gerhardt Blum, Tel. 0621 577940

Senioren-Gymnastik und Spiele
Rudi Drescher, Tel. 0621 555594

Herzgruppen
Ärztliche Betreuung durch
die Med. Klinik B,
Chefarzt Prof. Dr. Ralf Zahn,
Klinikum Lu-Herzzentrum
Übungsleiter mit Sonderlizens:
Herbert Schneider, Tel. 06232 32754
Andrea Spies, Tel. 0621 5043317
Tatjana Schneider-Pischem
Saskia Walter

Wirbelsäulengymnastik
Zertifizierte Übungsleiter
für Funktions- und
Rückenschulungsgymnastik:
Rudi Jacob (Frauen)
Telefon 0621 567376
Georg Simon (Männer)
Telefon 06234 1864

Unsere Ehrenvorsitzenden
Otto Weber
gestorben am 18. August 2009
Karl Heinz Ries
Friedensstraße 42, 67067 Ludwigshafen
Telefon 0621 542103

Unsere Ehrenmitglieder
Erich Bremicker
Rubensstraße 25, 67061 Ludwigshafen
Telefon 0621 569217
Helmut Hockenberger
Robert-Koch-Straße 19
67240 Bobenheim-Roxheim
Telefon 06239 2384
Heinz Hoff - gestorben am 10. Jan. 2001
Kaarel Kesa
Roteichenring 34, 68167 Mannheim
Telefon 0621 303984
Eberhard Mappes
gestorben am 9. September 2008
Ernst Ruppert
Fleckensteinstr. 9, 67065 Ludwigshafen
Herbert Schneider
Rüdigerstraße 19, 67166 Otterstadt
Telefon 06232 32754

Runde Geburtstage:
Wir gratulieren herzlich!

50 Jahre
Olga Hengge - 10. April

55Jahre
Michael Demmerle - 3. Februar

60 Jahre
Agnes Stutenbäumer - 20. Januar
Ernst Merkel - 22. Januar
Hans Hofmann - 18. Februar
Dr. med. Günter Böhm - 11. April
Zsuzsanna Komaromy - 14. April
Wolfgang Reuther - 28. April

65 Jahre
Peter Schlohmann - 20. Januar
Dr. Hagen Jaedicke - 8. Februar
Karl-Heinz Schirra - 25. März

70 Jahre
Klaus Leichsenring - 3. März
Elke Acker - 18. März
Bernd Gohlke - 31. März
Fritz Otto Carle - 25. Mai

75 Jahre
Dorothea Messer - 8. Februar
Roland Kießling - 16. Februar
Wolfgang Piper - 14. März
Dr. Günter Hirsch - 19. März
Jürgen Wild - 18. April
Bernfried Appel - 6. Mai
Hans Acker - 14. Mai
Else Hack - 27. Mai

80 Jahre
Alfred Bindewald - 15. April

85 Jahre
Gottfried Spies - 16. März

90 Jahre
Karl Hagenburger - 1. April

Die ABC-Bestenliste mit Meisterschaftsplatzierungen, Ehrungen und Berufungen gibt es bei Hans Kuhn: Telefon 0621 533185

Inhalt

Gold für Siegfried Welker 4
In den Mund gelegt 5
Die Neuen im Portrait 7
Gold für unseren Vorsitzenden 7
Hallen-Pfalzmeisterschaften 8
Rheinland-Pfalz-Hallenmeisterschaften 10
Silvester auf der Straße 12
Pfalz-Crossmeisterschaften 12
Die „Süddeutschen“ 12
Deutsche Hallen-Hochschulmeisterschaften 12
Senioren- und Schüler-Hallen-Pfalzmeisterschaften 12
Deutsche Hallen-Seniorenmeisterschaften 12
Olympia kann kommen 13
Jugend-Hallen-DM 13
Abitur geht vor 13
ABC-Dreisprungmeeting 13
Pokal der Freundschaft 13
Rheinland-Pfalz-Crossmeisterschaften 13
Pfalz-Hallen-Mehrkampfmeisterschaften 13
Die Deutschen Hallenmeisterschaften 15
Jugend- und Schüler-Vergleichskampf 15
Ausser Konkurrenz 15
Der mühsame Weg nach Doha 16
Hallen-WM in Doha 18
Pfalz-Waldlaufmeisterschaften 20
Lisa so gut wie noch nie 21
Nastja ist Nachwuchstrainerin 21
Prof. Dr. Bettina Lotsch 22
Interview mit Alexander Zipp 23
Geraldine wurde 60 25
Andreas Holzweißig 25
Nachruf auf Horst Kocher 26
Spaß mit Manfred 27
Bei Karlheinz Simon 29

Bitte beachten Sie bei Ihren Entscheidungen besonders unsere Inserenten und sagen es diesen dann auch. Vielen Dank!

ASV - GASTSTÄTTE

LUDWIGSHAFEN a.Rh.

griechische u. deutsche Spezialitäten

(Party-Service)

Ein Stück Griechenland ganz in ihrer Nähe

Inh. Fam. Papadopoulos
Saarlandstraße 60
67061 Ludwigshafen
Tel./Fax: 0621/57 31 72
Sie finden uns unter
www.ASV-Lu.de

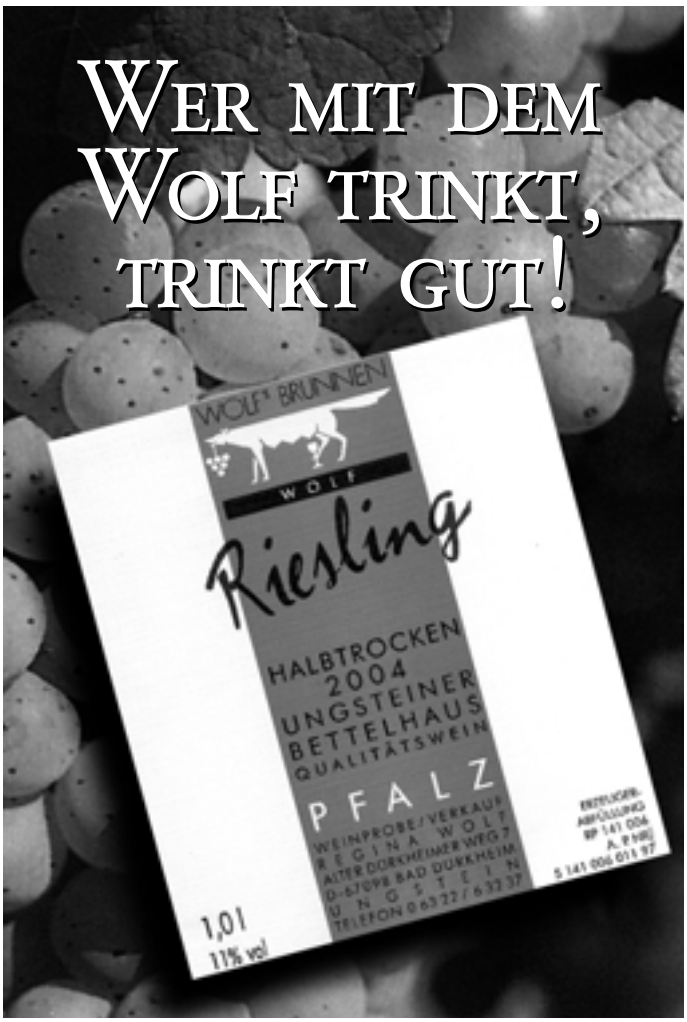
NEUBAUER

Ihr Fleischerfachgeschäft

Fleisch- und Wurstspezialitäten aus eigener Herstellung

Salate *Partyservice*

Saarlandstr. 51 - 67061 Lu-Mundenheim
Tel. 0621 / 57 34 56



ROSEN-APOTHEKE

AM RUTHENPLATZ

KARL-GEORG EGENBERGER

Carl-Bosch-Straße 197
67063 Ludwigshafen-Friesenheim
Telefon 0621/695504,
Telefax 0621/6371352

Goldene Ehrennadel für Siegfried Welker

Am 15. Dezember traf sich die Donnerstag-Seniorengruppe zu ihrem traditionellen Weihnachtsessen im „Goldenen Ochsen“ zu Maikammer. In diesem Rahmen und somit in festlicher Runde mit zahlreichen Sportsfreunden und -freundinnen ehrten der ABC-Vorsitzende Karl-Georg Egenberger und sein Stellvertreter Hans Kuhn ihren langjährigen Staffelkollegen Siegfried Welker und überreichten ihm die goldene Vereinsehrennadel.

Siegfried Welker feierte 2009 sein 40. ABC-Vereinsjubiläum. Als Sprinter war er in den siebziger Jahren eine nationale Größe, lange Mitinhaber des 100-m-Pfalzrekordes von 10,4 Sekunden. Zahlreiche Pfalz- und Rheinland-Pfalz-Titel konnte er erringen und 1975 mit der 4x100-m-Staffel die Süddeutsche Meisterschaft. Zweimal wurde er zum ABC-Sportler des Jahres gewählt.

SIEGFRIED WELKER, KARL-GEORG EGENBERGER

Die Begeisterung für seinem Sport behielt er auch als Senior und viele nationale Titel dokumentieren seine große Vitalität. Er war fester Bestandteil der fast ein Jahrzehnt in Deutschland nicht zu schlagenden 4x100-m-Staffel, bis ein Achillessehnenabriss seine Karriere jäh beendete. Neben seinem eigenen Training betreute er jahrelang die ABC-Sprinter und gab seine Erfahrungen weiter. Auch im Vorstand engagierte er sich viele Jahre, bildete mit Dr. Wolfgang Schrott in der sportlich erfolgreichsten ABC-Zeit eine Vereinsdoppelspitze, nämlich während der Ära Heike Drechsler und ihrem Olympiasieg.

Er hat sich sowohl als Sportler wie auch als Trainer und Funktionär für den ABC sehr verdient gemacht. Siegfried Welker nahm die Auszeichnung mit Freude und Stolz entgegen. *(kge)*

RUDOLF SICHLING, HUBERT ENDRES,

GERHARD WAIDMANN, GERALDINE OTTO

WOLFGANG SCHROTT, HANS KUHN

SIEGFRIED WELKER, REGINA NICOLIN

FOTOS: REGINA NICOLIN, HUBERT ENDRES, ABC

In den Mund gelegt von Peter Schlohmann:

FOTOS: HUBERT ENDRES

Karl-Georg Egenberger und Lisa Ryzih
bei der Ehrung zur ABC-Sportlerin des Jahres 2009

16. Internationaler PFALZ-CUP

17. und 18. August 2010
Friedrich-Ebert-Halle
Ludwigshafen

Veranstalter:

LUKOM
Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH

TSG

Marketing-Verein Ludwigshafen e.V.

RheinNeckar-Ticket

Bahn frei für Ihre Karriere!

Wer heute noch im Stau steht, ist selbst schuld: Mit dem RheinNeckar-Ticket kommen Sie für nur 69 Euro im Monat zur Arbeit und zurück. Ganz entspannt, pünktlich und spritsparend. Busse und Bahnen sorgen auf allen Linien zuverlässig für Ihr berufliches Weiterkommen!
Infos unter www.vrn.de oder unter 01805.8764 636

(14 Cent je Minute aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen abweichende Preise, ab 1. März 2010 max. 42 Cent pro Minute.)

Tarif 1/2010

Einfach ankommen.

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Die Neuen im Portrait

Pia Dürr

Pia ist seit dem 1. Januar im ABC, wohnt in Mannheim und kommt von der MTG. Sie ist 24 Jahre alt und am 25. August 1985 geboren. Ihre Spezialdisziplin ist der Dreisprung. Ihre Bestleistung aus 2009 waren 13,18 Meter. Ihr sportliches Vorbild ist Derek Redmond. Pia studiert Medizin und möchte Kinderärztin werden. Sie liebt die asiatische Küche, Soulmusik und reist sehr gerne. Lieblingsfilme sind „Seven pounda“, Forest Gump“ und Slundog milionaire“.

Martin Seiler

Martin kommt von der SG Bad Schönborn und seit dem 1. Januar im ABC. Er ist 21 Jahre alt, am 3. April 1989 geboren und studiert. Seine Spezialdisziplinen sind der Drei- und der Hochsprung. Seine Bestleistungen stehen bei 15,52 und 2,14 Meter. 2009 war er Süddeutscher Hallenmeister im Hochsprung und Zweiter bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in beiden Disziplinen. Seine sportlichen Vorbilder sind Jonathan Edwards und Stefan Holm. Er hofft auf eine Medaille bei deutschen Meisterschaften. In seiner Freizeit geht er gerne Skaten oder Snowboarden.

Jennifer Klein

Jennifer ist seit dem 1. Januar im ABC und kommt ebenfalls von der MTG Mannheim. Sie wohnt in Karlsruhe ist 22 Jahre alt und am 3. April 1988 geboren. Die Sportstudentin mit Wahlfach Trampolin möchte Lehrerin werden. Ihre Spezialdisziplin ist der Hochsprung. Ihre Bestleistung sind 1,87 Meter. 2009 war sie Süddeutsche Juniorenmeisterin und Vierte bei der U23-Europameisterschaft. Ihre Ziele sind Wettkämpfe auf internationaler Ebene und als sportliches Vorbild hat sie Kajsa Bergquist. Ihre Lieblingsspeisen sind Lachs, Salat und Pizza. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Gitarre oder Klavier und geht gerne Sowboarden. Ihre Lieblingsfilme sind „The Dark Kright“ und „Inglourious Basterds“ und sie hört gerne Rockmusik.

Nicole Knapp

Nicole ist ebenfalls seit dem 1. Januar im ABC und kommt von der MTG Mannheim. Sie ist 20 Jahre alt und am 21. April 1989 geboren. Ihre Spezialdisziplin ist der Weitsprung. Ihre Bestleistung steht bei 6,18 Meter.

Julia Andrée

kommt eben falls von der MTG Mannheim. Sie ist 20 Jahre alt und am 4. Mai 1989 geboren. Ihre Spezialdisziplin sind die 100 und 200 Meter. Ihre Bestleistung aus 2006 waren 12,17 und 25,21 Sekunden.

Björn Schildhauer

Auch Björn kommt von der MTG Mannheim und ist seit dem 1. Januar beim ABC. Er ist 18 Jahre alt und am 7. Juli 1991 geboren.

Seine Spezialdisziplin ist der Dreisprung mit einer Bestleistung von 14,68 Meter.

FOTOS: HUBERT ENDRES, JENNIFER KLEIN

Silberne Ehrennadel für Holger Elfert und Peter Engbarth

Holger Elfert (Jahrgang 1965) und Peter Engbarth (Jahrgang 1967) waren beide schon als Jugendliche und dann als Aktive erfolgreiche Sportler im ABC. Peters Domäne war der 400-m-Lauf – er lief schon in der A-Jugend 49,6 Sekunden. Holger glänzte im Sprint und insbesondere im Weitsprung. Hier hielt er über ein Jahrzehnt mit 7,38 Meter den Vereinsrekord. Beide haben auch über viele Jahre offiziell und inoffiziell bei der Vereinsarbeit mitgeholfen. So fungierte Peter als Kassenwart und Holger als Sportwart – er engagiert sich auch seit langem intensiv im Seniorenbereich.

HOLGER ELFERT, KARL-GEORG EGENBERGER, PETER ENGBARTH

Der ABC-Vorstand dankt Holger und Peter für ihre Verdienste um den Verein und für ihre lange, schon über 25jährige Vereinszugehörigkeit mit der Verleihung der silbernen ABC-Ehrennadel. Die Überreichung fand nach dem Training in der Leichtathletik-Halle statt. Peter trainiert nämlich noch regelmäßig der Gesundheit wegen und Holger weiterhin auf hohem Wettkampfniveau und ist in seiner Altersklasse absolute deutsche Spitze. *(kge)*

Gold für unseren Vorsitzenden

Im Rahmen der Sportlerehrung für 2009 bei der Sparkasse Vorderpfalz überreicht unser Ehrenvorsitzender Karl Heinz Ries dem scheidenden Sparkassen-Vorstand Stefan Fink die Silberne Ehrennadel des ABC als Dank für die langjährige Unterstützung unseres Vereins.

KARL HEINZ RIES, STEFAN FINK

Die Goldene Ehrennadel war dann eine echte Überraschung, denn diese steckte Karl Heinz unserem Vorsitzenden Karl-Georg Egenberger mit den Worten ans Revers: „Ich danke dir. Wir brauchen dich.“

KARL-GEORG EGENBERGER, KARL HEINZ RIES

Zur ABC-Sportlerin des Jahres wurde Lisa Ryzih geehrt. Anschließend wurden die hoffnungsvollen Neuzugänge präsentiert. *(ps)*

HANS KUHN, KARL-GEORG EGENBERGER, LISA RYZIH

Hallen-Pfalzmeisterschaften

Die Podiumsplätze
am 9. und 10. Januar:

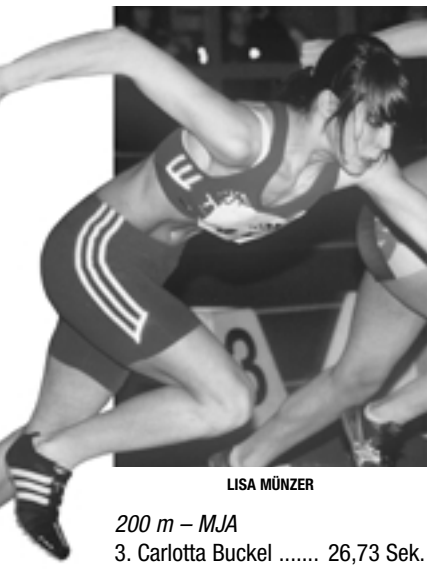
200 m – M
1. Alexander Zipp ..... 22,08 Sek.
200 m – WJB
1. Lisa Münzer ..... 26,61 Sek.
Hochsprung – WJB
1. Franziska Bauer ..... 1,56 m
Weitsprung – W15
1. Franziska Bauer ..... 5,26 m
Kugelstoßen – W15
1. Franziska Bauer ..... 10,92 m
60-m-Hürden – W15
2. Franziska Bauer ..... 9,33 Sek.
60 m – F
2. Chamaine Gault ..... 8,12 Sek.
60 m – MJA
2. Christian Kiemstedt ... 7,17 Sek.
(Vorlauf 7,15)
200 m – MJA
2. Christian Kiemstedt 22,82 Sek.
1000 m – M15
2. Konst. Filsinger ..... 2:56,70 Min.
Hochsprung – W14
2. Frederique Garst ..... 1,40 m
Hochsprung – W15
3. Annabell Eckhartt ..... 1,40 m
60-m-Hürden – MJB
3. Felix Übel ..... 9,03 Sek.
60 m – WJA
3. Carlotta Buckel ..... 8,20 Sek.
(Vorlauf 8,16)

REBECCA HILGERT, NINA GAISBAUER

DOMINIK SÜSS, MATTHIAS BRAUN

DOMINIK SUSS

FRANZISKA BAUER


LISA MÜNZER

200 m – MJA
3. Carlotta Buckel ..... 26,73 Sek.

CARLOTTA BUCKEL

ANNIKA HOCK

NINA GAISBAUER

LISA MÜNZER

FELIX ÜBEL

INGA ZELLER

FRANZISKA BAUER

ALEXANDER ZIPP

FOTOS: HUBERT ENDRES, RAINER SÜSS

Rheinland-Pfalz-Hallenmeisterschaften

Die Podiumsplätze
am 16. und 17. Januar:

200 m – M
1. Alexander Zipp ..... 22,24 Sek.
60 m – F – B-Finale
1. Chamaine Gault ..... 8,06 Sek.
Dreisprung – F
1. Pia Dürr ..... 12,94 m
Dreisprung – M
1. Martin Seiler ..... 15,23 m
200 m – MJA
1. Christian Kiemstedt 22,49 Sek.
1000 m – SA
1. Konst. Filsinger .... 2:56,82 Min.
60-m-Hürden – SIA
1. Franziska Bauer ..... 9,34 Sek.
Weitsprung – SIA
1. Franziska Bauer ..... 5,19 m
Weitsprung – F
2. Nicole Knapp ..... 5,57 m
200 m – WJA
2. Carlotta Buckel ..... 26,54 Sek.
4 x 200 m – MJB
2. Alexander Plass, Philip Dietrich, Julian Schwaab, Felix Übel (StG Lu*) ..... 1:38,68 Min.
60-m-Hürden – F
3. Chamaine Gault ..... 9,03 Sek.
60-m-Hürden – MJB
3. Felix Übel ..... 8,89 Sek.

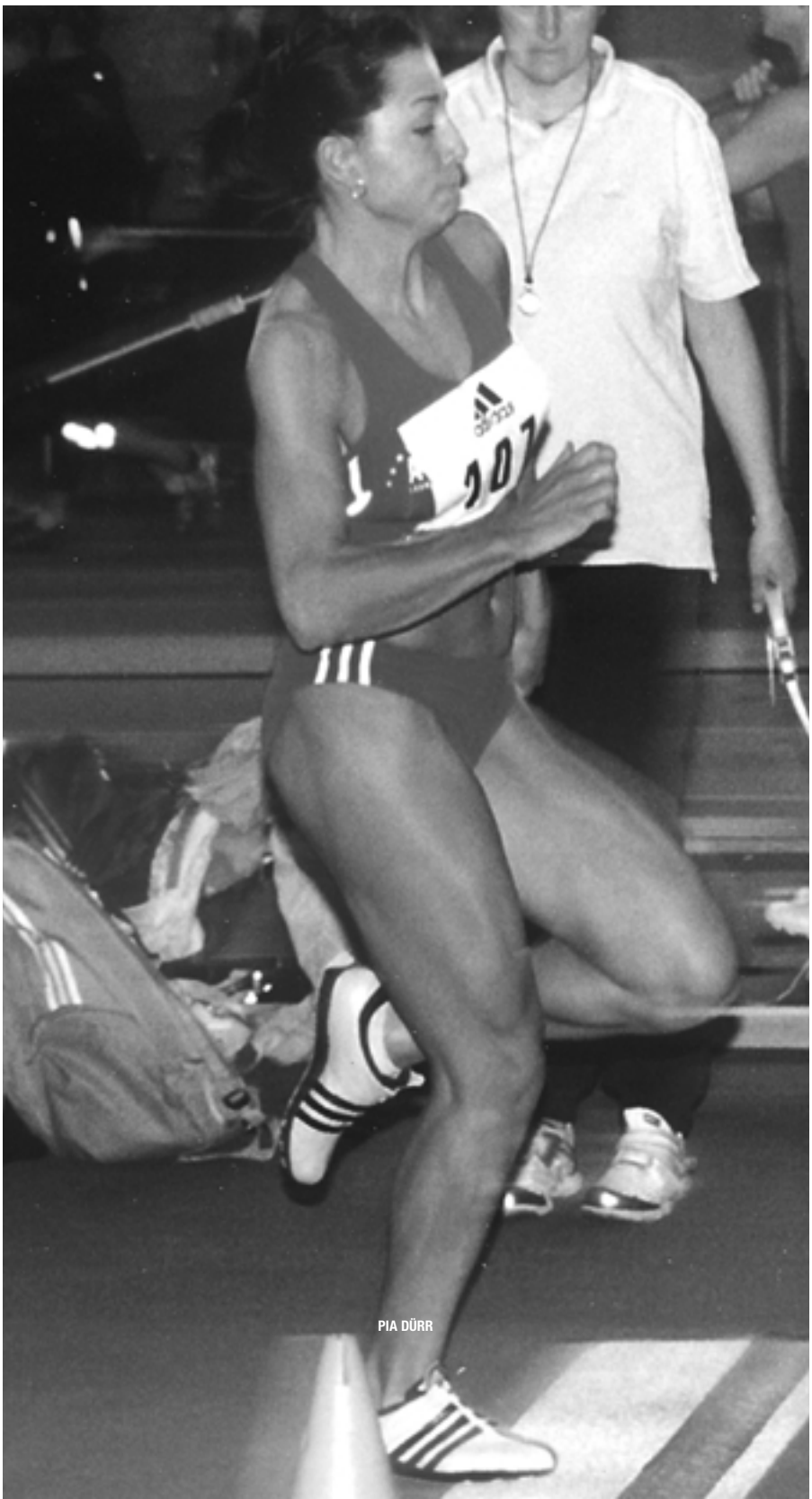
CHAMAINE GAULT

200 m – WJB
3. Lisa Münzer ..... 26,43 Sek.
4 x 200 m – WJB
3. Nicole Wagner, Inga Zeller, Nina Gaisbauer, Lisa Münzer (StG Lu*) ..... 1:48,52 Min.

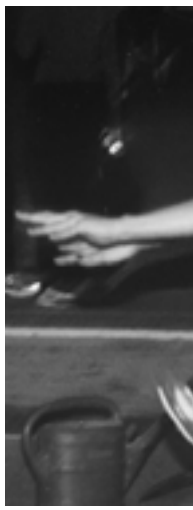
*StG Lu = Startgemeinschaft Ludwigshafen: ABC, TB Oppau

CHAMAINE GAULT

CHRISTIAN KIEMSTADT



PIA DÜRR



KONSTANTIN FILSINGER

NICOLE KNAPP

NICOLE KNAPP

MARTIN SEILER

FOTOS: HUBERT ENDRES

Silvester auf der Straße!

Manche flogen an Silvester vom Schanzentisch, andere feierten feucht-fröhlich ins neue Jahr und wieder andere rannten auf der Straße – so auch unser Patrick Schönball beim Silvesterlauf der Asse in Bitburg. *(ps)*

PATRICK SCHÖNBALL

Pfalz-Crossmeisterschaften

Auf der ordentlich verschneiten Zweibrücker Rennwiese, wollten auch einige ABC´ler dem Winter trotzen – allen voran Patrick Schönball. Er gewann die Mittelstrecke von 3 300 Metern bei den Männern in 10:18 Minuten. Dritter wurde Mathias Thomas in 10:59, Vierter wurde Michael Wenz in 12:13 und Fünfter Sebastian Bednarz in 12:15 Minuten. Steffen Bindewald belegte über 4 950 Meter der männlichen A-Jugend Platz fünf in 16:50 Minuten und Konstantin Filsinger siegte in der Schülerklasse M15 über 1 650 Meter in 5:49 Minuten. *(ps)*

SEBASTIAN BEDNARZ

STEFFEN BINDEWALD

Die „Süddeutschen“ in Erfurt

Die 4 x 200-m-Staffel unserer Startgemeinschaft mit dem TB Oppau belegt in der Besetzung Nicole Wagner, Rebecca Hilgert, Nina Gaisbauer und Lisa Münzer Platz fünf in 1:46,78 Minuten. Felix Übel und Lisa starteten auch im Einzeln, kamen aber über ihre Vorläufe leider nicht hinaus. *(ps)*

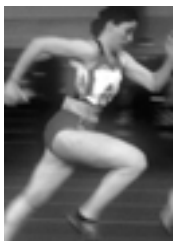
ADH-Meisterschaften

Die Allgemeinen Deutschen Hallen-Hochschulmeisterschaften fanden am 3. Februar in Frankfurt statt. Mit dabei war Pia Dürr. Sie kam im Dreisprung der Frauen mit 12,65 Meter auf Platz zwei und Alexander Zipp lief über 200 m in 22,7 Sekunden auf Platz fünf. *(ps)*

PIA DÜRR

Senioren- und Schüler-Pfalzmeisterschaften

Bei den Pfalzmeisterschaften der Senioren und B-Schüler gab es am 7. Februar für den ABC insgesamt 10 Podiumsplätze:



ANDREA KÖNIG-WERNER

60 m – W40
1. Andrea König-Werner .. 8,88 Sek.
Hochsprung – W40
1. Andrea König-Werner .... 1,40 m
60 m – W45
3. Olga Becker ..... 8,68 Sek.
60-m-H – W45
1. Olga Becker ..... 9,50 Sek.
60 m – M45
2. Rainer Süß ..... 8,19 Sek.
3. Walter Bernhard ..... 8,48 Sek.
60-m-H – M45
1. Walter Bernhard ..... 11,29 Sek.
Hochsprung – M45
1. Walter Bernhard ..... 1,41 m
60 m – M13
2. Erik Kaster ..... 8,37 Sek.
60 m – M12
3. Leon Pischem ..... 9,01 Sek. (8,89)

Deutsche Senioren-Hallenmeisterschaften

ANKE MORITZ

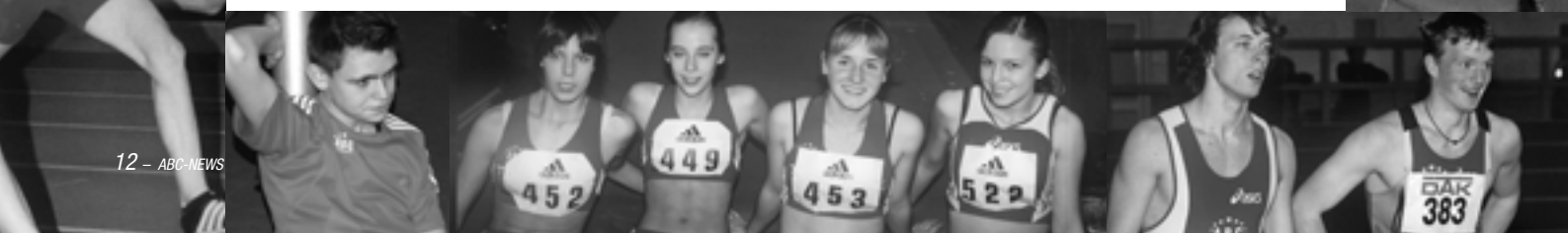
Am 13. und 14. Februar fanden in Sindelfingen die Deutschen Seniorenmeisterschaften statt.

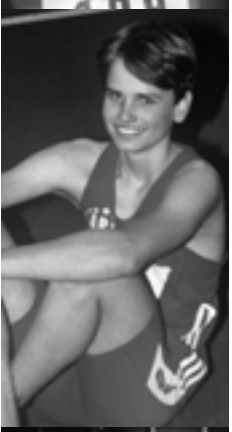
Zwei Titel gab es für Anke Moritz in der Altersklasse W50. Über 60 Meter gewann sie in 8,53 Sekunden und über 60-m-Hürden in 9,67.

OLGA BECKER

Olga Becker holte sich in ihrer Altersklasse W45 ebenfalls über 60-m-Hürden den Titel in 9,38 Sekunden.

Platz zwei belegte über 4 x 200 m die Startgemeinschaft Pfalz Team in der Klasse M40 mit Werner Schwaab (ABC), Frank Becker, Peter Höll und Robert Wagner (LC Schifferstadt) in 1:37,93 Minuten. In der Klasse M45 belegte Werner Schwaab über 60 m in 7,65 Sekunden Platz fünf wie auch Andrea König-Werner in der Klasse W40 im Hochsprung mit 1,42 m. *(ps)*





KARL-GEORG EGENBERGER, LISA RYZIH, HANS KUHN, VLADIMIR RIZIH
HANS KUHN, CHRISTIAN REIF, KARL-GEORG EGENBERGER

Christian Reif und Lisa Ryzih unterschrieben ihre Verträge bis 2012, dem Olympiajahr. Mit Christian fand das Treffen zur Mittagszeit statt und mit Lisa am gleichen Abend in der Halle. Die Lichter leuchteten dabei freudig wie ein Sternenhimmel. *(kge)*

Jugend-DM

CARLOTTA BUCKEL

In Halle/Saale fanden am 20. und 21. Februar die Deutschen Jugendmeisterschaften statt. Christian Kiemstedt startete über 60 und 200 m, wo er allerdings nicht über die Vorläufe hinaus kam. Carlotta Buckel lief über 60 m im Vorlauf zwar mit 7,89 Sekunden persönliche Bestzeit, doch im Zwischenlauf war auch für sie Schluss. *(ps)*

Abitur geht vor

Einige unserer Spitzenathleten und Neuzugänge waren in der Hallensaison nicht oder kaum zu sehen. Das hatte verschiedene Gründe: Christoph Kubera und Patrick Schönball waren im Abiturstress und wollten natürlich einen guten Abschluss machen. Deshalb war Patrick erst spät in die Wettkämpfe eingestiegen, während Christoph keine Wettkämpfe in der Halle bestritt. Jennifer Klein, unserer neue Hochsprunghoffnung, Julia Andrée und Björn Schildhauer kurierten kleine Verletzungen aus und konzentrierten sich auf die Freiluftsaison. Und warum von Nastja Reiberger nichts zu sehen war könnt ihr auf **Seite 21** lesen. *(ps)*

PATRICK SCHÖNBALL

CHRISTOPH KUBERA

Unser kurzfristig angesetztes ABC-Dreisprungmeeting litt unter ettlichen Absagen. so nutzen Pia Dürr und Martin Seiler den Wettkampf als Trainingsoptimierung vor den Deutschen Hallenmeisterschaften: Martin Seiler feilte an seinem Absprung, seine beste Weite waren 14,71 Meter und Pia Dürr kam auf gute 12,88. Larrisa Geha vom SV Otterberg schaffte 11,59 und Evelyn Both von der SG Schönborn landete bei 10,76 Meter. *(hk)*

Pokal der Freundschaft

PATRICK SCHÖNBALL

Beim traditionellen Vergleichskampf am 6. Februar in Kirchberg (Luxemburg) zwischen dem Saarland, Rheinland, der Pfalz, Lothringen, Elsaß und Luxemburg startete Patrick Schönball über 800 Meter für die Pfalz und belegte in 1:52,09 Minuten den zweiten Platz. *(ps)*

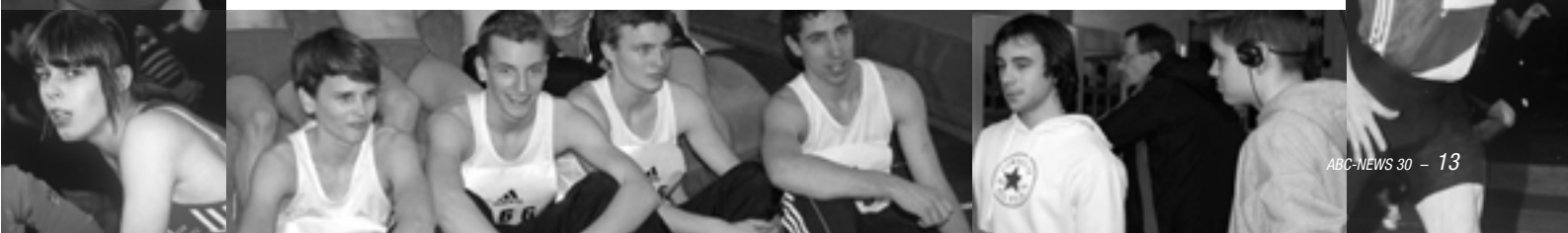
Rheinland-Pfalz-Crossmeisterschaften

Am 21. Februar fanden in Holzappel auf dem Gelände am Herthasee die Rheinland-Pfalz-Crossmeisterschaften statt. Auf der Langstrecke über 8 350 Meter belegte Mathias Thomann in 29:26 Minuten den sechsten Platz. Auf der Mittelstrecke über 4 250 Meter lief bei der MJA Steffen Bindewald in 15:29 Minuten auf Platz neuen und Michael Wenz bei den Junioren in 16:50 auf Platz drei. Die A-Schüler (M15) liefen 2 200 m – Konstantin Filsinger konnte in 7:47 Minuten auf Platz drei laufen. *(ps)*

Pfalz-Hallenmehrkampf-Meisterschaften

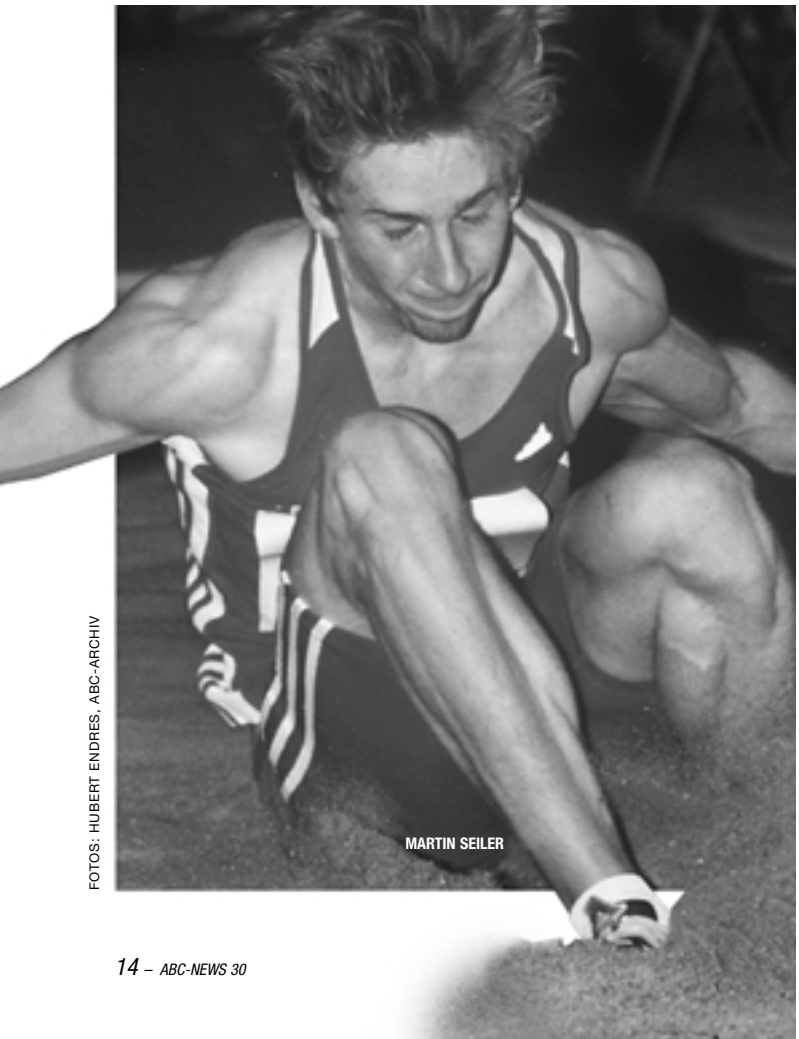
Am 21. Februar konnte Franziska Bauer besonders glänzen. Sie siegte im Fünfkampf der WJB mit 3 120 Punkten. Lisa Münzer folgte als Zweite mit 3 016 und Annika Hock kam als Fünfte auf 2 013 Punkten. Im Dreikampf der WJB holte sich Inga Zeller mit 1 279 Punkten den Titel. Ann-Kathrin Reil siegte im Vierkampf der Schülerinnen W15 mit 1 834 Punkten und im Dreikampf der W13 belegte Stella Engbarth mit 1 232 Punkten Platz fünf. *(ps)*

FRANZISKA BAUER



Die Deutschen Hallenmeisterschaften

CHRISTIAN REIF



MARTIN SEILER

PATRICK SCHÖNBALL

FOTOS: HUBERT ENDRES, ABC-ARCHIV

LISA RYZIH

Am 27. und 28. Februar waren fünf ABCler bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Karlsruhe am Start. Als Erster begann Martin Seiler seinen Wettkampf – und das gleich mit Bravour. Mit neuer persönlicher Bestleistung von 15,94 m im Dreisprung belegte er Platz vier. Gleich danach war Pia Dürr an der Reihe und sprang mit 13,09 m ebenfalls persönliche Bestweite und auf Platz fünf. Um 14.15 Uhr wurde es spannend, denn der Weitsprung stand auf dem Programm. Und Christian Reif machte es wirklich spannend. Zwar lag er von Anfang an in Führung, doch bis zu seinem vierten Versuch hatte er nur 7,85 m geschafft, um dann im fünften tatsächlich mit exakt 8,10 m die WM-Norm für Doha zu packen. Den letzten Versuch brach er dann ab, da es wieder in der Wade zwickte. Sonntags ging es dann mit Lisa im Stabhochsprung weiter. Der Wettkampf begann ohne Silke Spiegelburg, der Titelverteidigerin; sie war krank geworden und abgereist. Lisa begann mit 4,25 m im ersten Versuch. 4,35 m ließ sie aus und schaffte dann die 4,40 m wieder im ersten Versuch. 4,45 m ließ sie wieder aus – sie pokerte hoch, denn die 4,50 riss sie im ersten Versuch und machte bei 4,55 m weiter. Und diese Höhe bedeuteten persönliche Bestleistung. Bei 4,60 Meter war aber leider Schluss. Lisa wurde Dritte. Im 800-m-Finale hatte Patrick Schönball leider keine Chance. Patrick landete in 1:53,91 Minuten auf Platz acht. *(ps)*

Geradezu sensationell lief es für **Tamara Seer**, die ja seit Jahresbeginn für die MTG Mannheim startet. Sie qualifizierte sich in ihrem 400-m-Vorlauf mit hervorragenden 54,79 Sek. für das B-Finale. Dort steigerte sie sich am Sonntag nochmals und siegte mit 54,61 Sek., was insgesamt Platz vier bedeutete. Etwa 2 Stunden später war Tamara schon wieder im Einsatz und zwar als Startläuferin in der 4 x 200-m-Staffel der MTG. Sie belegten am Ende den dritten Platz. Wir wünschen Tamara weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

(ps)

PIA DÜRR

TAMARA SEER

Außer Konkurrenz

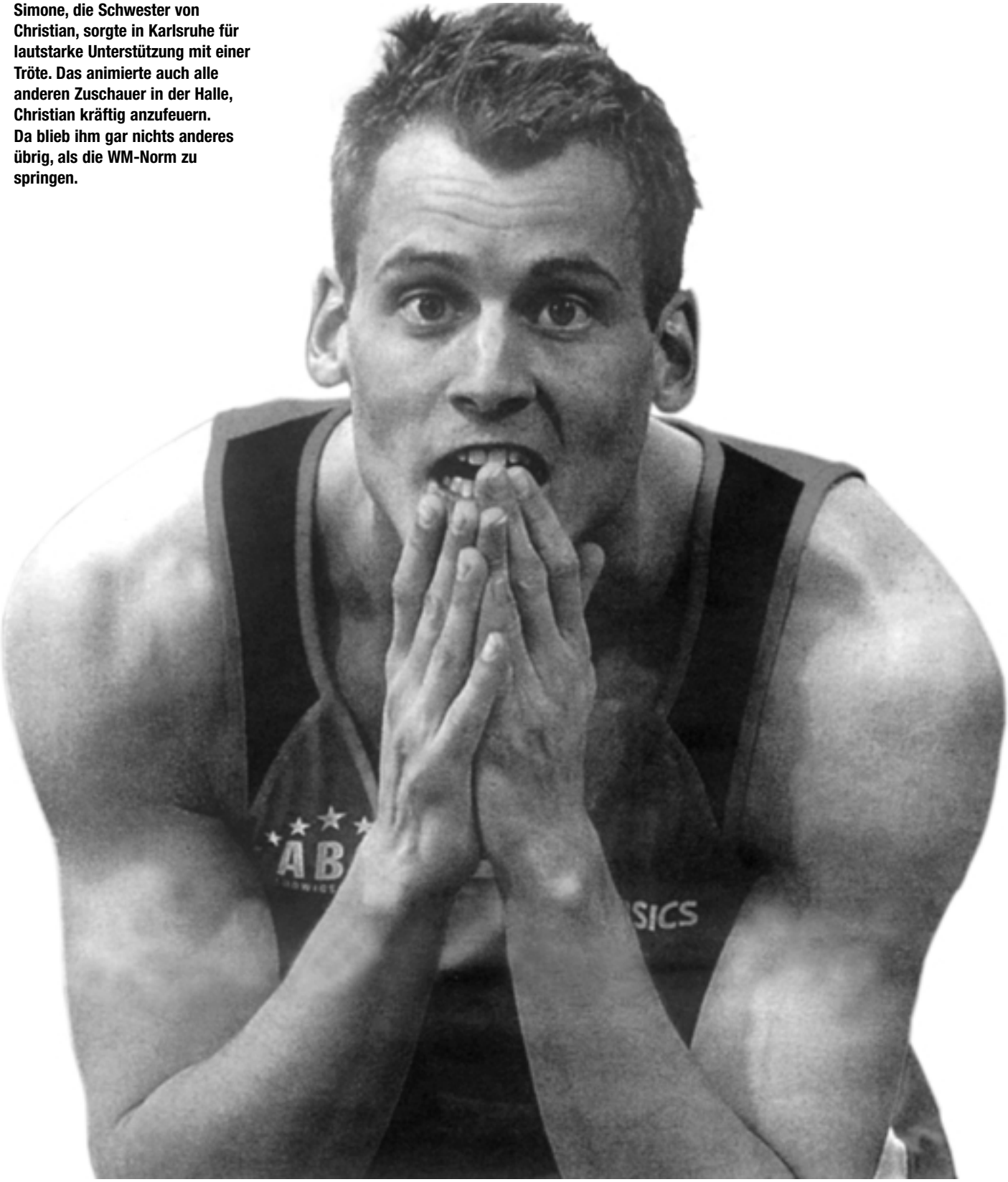
Bei den Badischen Jugendmeisterschaften am 6. März in Mannheim konnten auch einige ABCler starten – allerdings außer Konkurrenz. In der männlichen B-Jugend startete Felix Übel über 60 m und 60-m-Hürden, wo er 7,66 Sekunden bzw. 8,86 erzielte. In der weiblichen B-Jugend liefen Rebecca Hilgert und Annika Hock die 400 m und kamen auf 63,52 bzw. 65,08. Über 200 m lief Lisa Münzer 28,73 und Nina Gaisbauer 27,98 Sekunden. Über 60-m-Hürden lief Lisa 9,59. Bleibt noch anzumerken, dass alle nicht nur in der Pfalz sondern auch in Baden ganz vorne mitmischen konnten. Felix Übel wäre über die 60-m-Hürden sogar Zweiter und Lisa Münzer ebenso über die 200 Meter gewesen. *(ps)*

LISA MÜNZER, NINA GAISBAUER

FRANZISKA BAUER

Jugend- und Schüler-Vergleichskampf

Zum Abschluss der Hallensaison der Pfalz gab es am 13. März noch einen Vergleichskampf der Jugend zwischen den Teams aus dem Saarland und der Pfalz und bei den Schülern zwischen dem Saarland, der Pfalz und Baden in der Leichtathletikhalle in Ludwigshafen. In der Pfalzmannschaft der Jugend waren Felix Übel und Lisa Münzer vertreten und bei den Schülern waren Konstantin Filsinger und Franziska Bauer am Start. Felix Übel schaffte die 60-m-Hürden in 8,96 und Lisa Münzer in 9,74 Sek. und über 200 m lief sie 26,55. Als Schlussläuferin mit der 4 x 200-m-Staffel 1:45,44 Minuten. Konstantin Filsinger lief über 1000 m 2:51,78 Min. und Franziska Bauer sprang 1,59 m hoch. Die Kugel stieß sie auf 11,93. Das Pfalzteam der männlichen B-Jugend belegte Platz eins, wie auch das Team der weiblichen B-Jugend. Die A-Schüler kamen auf Platz zwei und die A-Schülerinnen auf Platz drei. *(ps)*



Simone, die Schwester von Christian, sorgte in Karlsruhe für lautstarke Unterstützung mit einer Tröte. Das animierte auch alle anderen Zuschauer in der Halle, Christian kräftig anzufeuern. Da blieb ihm gar nichts anderes übrig, als die WM-Norm zu springen.

Der mühsame Weg nach Doha

Die Planung von Christian Reif für seine Hallensaison nahm im Januar Formen an. Nach den Meetings in Karlsruhe am 31. Januar und Stuttgart am 6. Februar wollte er bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Karlsruhe am 27. und 28. Februar endgültig das Ticket für die Hallen-WM in Doha/Katar lösen. Doch bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften am 16. Januar in Ludwigshafen erfuhren wir von ihm, dass er noch nicht fit sei. Er hatte sich vor elf Tagen seine Adduktoren gezerrt und musste sogar am Tag vor dem Abflug das Trainingslager in Stellenbosch in Südafrika streichen. Und so kam es, dass Christian am 25. Januar beim zweiten Hallenwettkampf des Saarländischen Leichtathletik-Verbandes in Saarbrücken am Start war. Christian hatte zunächst mit vier ungültigen Versuchen einige Anlaufprobleme, deutete aber enormes Potential an. So musste er sich mit 7,61 Metern begnügen, wobei er zudem noch einige Zentimeter verschenkte. *„Heute*

ging es im Prinzip so weiter wie beim letzten Wettkampf im Sommer, mit nur zwei gültigen Versuchen", scherzte er nach dem Wettkampf.

„Ärgerlich wäre es aber nur gewesen, wenn das nächste Woche in Karlsruhe passiert wäre. Ich bin sicher, dass ich dort ein paar gute, gültige und weite Sprünge zeigen kann. Trotzdem wäre ich heute natürlich gerne weiter gesprungen. Am Ende hat aber etwas die Kraft gefehlt."

Im Vorfeld zum BW-Bank-Meeting in Karlsruhe am 31. Januar hoffte Christian noch auf einen Sieg. Doch wie so oft kam es wieder einmal anders. Offensichtlich konnte er sein Potenzial immer noch nicht umsetzen und wurde mit 7,89 Meter nur Vierter.

„Der Platz ist ärgerlich. Ich hatte gehofft zu gewinnen. Von den Sprüngen her wäre das auch auf jeden Fall drin gewesen", meinte er danach. *„Zumindest was die Anzahl gültiger Sprünge betrifft habe ich mich deutlich verbessert. Ich kann es aber auch positiv sehen: Nach zwei Wettkämpfen liege ich nur noch 2 cm von meiner Hallenbestleistung entfernt und führe bereits deutlich die deutsche Bestenliste an."*

Am 6. Februar wollte Christian eigentlich beim Sparkassen-Cup teilnehmen, doch eine Adduktorenzerrung, die sein Abschlusstraining am Vortag zu diesem Wettkampf verhinderte, machten einen Start unmöglich. Viele fürchteten nun eine ähnliche Situation wie letztes Jahr. Doch Christian sah das lediglich als Vorsichtsmaßnahme.

„Das Risiko einer schlimmeren Verletzung war zu groß, so dass ich mich jetzt intensiv auf die Deutschen Meisterschaften in Karlsruhe vorbereite", teilte er auf seiner Homepage mit.

Wir staunten nicht schlecht, was wir am 21. Februar dann auf der Homepage von Christian lasen:

„Werdet RPR1.Meisterspringer und schlagt mich am 24. Februar 2010 um 14.00 Uhr in der Sendezentrale von Ludwigshafen im Weitsprung! Bewerbt euch gleich unter: www.rpr1.de. Und noch ein kleiner Tipp: Ihr habt auch untrainiert eine reale Chance, mich zu schlagen! Das solltet Ihr auf keinen Fall verpassen."

Was hatten sich die RPR1.-Moderatoren Kunze und Nadja denn da ausgedacht? Kunze ist gegen Christian zum Weitsprung angetreten und auf eine ganz pfiffige Idee gekommen: Er war gegen Christian virtuell angetreten – beim Weitsprung auf der Wii. Doch Christian war nicht zu schlagen und siegte mit 6,73 Meter vor Kunze, der nur durch einen Tipp von Christian auf 4,95 kam. Das Ganze war ein riesen Spaß für alle und eine prima Werbung für den Weitsprung bei den Deutschen Meisterschaften.

CHRISTIAN BEI KUNZE UND NADJA IM STUDIO

Einen Tag später am 22. Februar versicherte uns Christian, dass er für die Deutschen Meisterschaften gut gerüstet sei:

„Am kommenden Samstag finden in der Karlsruher Europahalle die Deutschen Hallenmeisterschaften statt. Die letzte Technikeinheit heute war sehr gut, die Zubringerleistungen besser als je zuvor und ich bin sehr zuversichtlich meine Hallenbestleistung endlich auf über 8 m zu verbessern. Die Norm für die Hallenweltmeisterschaften in Doha/Katar liegt bei 8,10 m. Der Weitsprung-Wettkampf findet um 14.15 Uhr statt."

„Das war ein schöner Meisterschaftstag"

So lautete die abschließende Bilanz von DLV-Cheftrainer-Track Rüdiger Harksen dann am Samstag in Karlsruhe. Und das lag auch an Christian. Lange Zeit ließ er das heimische Publikum warten und dann kam er doch noch, der perfekte Sprung auf 8,10 Meter. Damit gelang dem 25-Jährigen eine Punktlandung auf die Hallen-WM-Norm.

„Ich hatte eine enorm hohe Anspannung und kannte mich so ängstlich gar nicht, deswegen ist mir auch ein riesiger Stein vom Herzen gefallen", meinte Christian nach seinem Sprung.

Nach seinem fünften Versuch lag Christian auf dem Bauch und hämmerte mit seinen Fäusten auf die Bahn. Gerade war ihm der „goldene Sprung" auf 8,10 Meter gelungen, der ihm nicht nur den Titel bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften einbrachte, sondern mit dem er auch genau die Norm für die Hallen-WM in Doha erfüllte. Seine Hallen-Bestleistung verbesserte er damit gleich um 19 Zentimeter. *„Einfach nur geil"*, beschrieb er das Gefühl.

„Beim fünften Versuch habe ich mich ein wenig verletzt – es hat in der Wade gezuckt. Deswegen habe ich sicherheitshalber auf den letzten Sprung verzichtet. Ich bin zu 100 Prozent zufrieden: Es hätte mir heute schon gereicht, wenn ich Deutscher Meister geworden wäre, aber jetzt noch die 8,10 Meter! Warum es erst im fünften Sprung geklappt hat? Ich hatte vorher einfach zu wenig gemacht. Beim 8,10-Meter-Sprung war die Wade dann kurz mal fest, so wie das beim Joggen eben auch passieren kann, aber deswegen mache ich mir doch keine Sorgen! Mit 8,10 macht man sich doch keine Sorgen! Jetzt geht´s nach Doha! Klar!"

Am nächsten Tag bedankte sich Christian bei allen, die in Karlsruhe gewesen waren und allen, die zu dieser Leistung auf unterschiedliche Weise beigetragen haben recht herzlich:

CHRISTIAN BEIM INTERVIEW

„Lautstark unterstützt wurde ich von vielen Freunden, Familienangehörigen und einem tollen Publikum in der Europahalle. Zunächst sah es nicht so aus, dass ich Richtung 8,10 m springen könnte. Ich begann den Wettkampf sehr verhalten und steigerte mich zunächst relativ mäßig: (7,76 m – 7,83 m – 7,85 m – 7,73 m). Nachdem meine Anfangsnervosität dann völlig verschwunden war, bin ich im fünften Durchgang deutlich schneller angelaufen und habe schließlich zum ersten Mal das Absprungbrett optimal getroffen. Mein Ziel für die Hallen Weltmeisterschaft ist es auch dort wieder 8 m anbieten zu können und einen konstant guten Wettkampf zu zeigen."

Danach hatte Christian noch einen Auftritt im SWR-Fernsehen bei „Sport am Montag" mit Anke Feller, der ehemaligen Goldmedaillen-Gewinnerin in der 4 x 400-m-Staffel bei den Weltmeisterschaften von 1997 in Athen. *(ps)*

CHRISTIAN IM SWR-FERNSEHEN

FOTOS: CHRISTIAN REIF, ABC-ARCHIV

Christian wird Fünfter in Doha bei der XIII. Hallen-WM

Für das DLV-Team ging es am Dienstag den 9. März nach Doha. Abflug der Lufthansa-Maschine LH 620 war um 13.50 Uhr und die Flugzeit von Frankfurt nach Doha betrug siebeneinhalb Stunden. Gegen 23.15 Uhr Ortszeit (21.15 Uhr in Deutschland) landete die Maschine in Katar und das Team des Deutschen Leichtathletik-Verbandes konnte seine Zimmer beziehen. Für die kommenden Tage waren tagsüber 30 bis 34 Grad vorhergesagt.

„Viele Grüße aus der Wüste“

Mittwochs gab´s die ersten Grüße und Infos aus Doha von Christian. Nur die acht Besten von 27 Weitspringer aus der Qualifikation am 12. März, Freitags um 16.45 Uhr Ortszeit, werden ins Finale kommen – die Qualifikationsweite sind 8 Meter. Christian konnte es kaum abwarten bis zum Wettkampfbeginn. Und dann ging es los. Im Live-Stream konnte man die Wettkämpfe „hautnah“ verfolgen. Es sollte eine nervenaufreibende Qualifikation werden.

Christian mit starken Nerven ins Finale

Mit einer Steigerung im letzten Durchgang der Qualifikation auf 7,96 Meter konnte Christian die Weichen für den Einzug in das Finale erfolgreich stellen.

Zuvor hatte er 7,70 Meter auf der Habenseite stehen (im zweiten Versuch gar nur 7,12), was für das Weiterkommen zu wenig gewesen wäre. Am Ende konnte er aber nicht nur mit Platz zwei in seiner Gruppe hinter dem herausragenden Australier Fabrice Lapierre (8,19 m) den Aspire Dome verlassen, sondern hatte im Vergleich beider Gruppen sogar die drittbeste Weite erzielt.

„Nach den beiden ersten Versuchen habe ich mich noch einmal motiviert und mir gesagt, dass ich acht Meter springen und mich damit retten kann. Vor dem dritten Versuch war ich sehr schlecht gelaunt, ich wollte nicht, dass der Abend noch schlechter wird.“ Und mit dem Erreichen des Finales verband Christian eine Ansage: *„Ich kann versprechen, dass ich am Samstag nicht Letzter werde. Ein fünfter oder sechster Platz wäre ganz cool, sollte es mit einer Medaille klappen, würde ich die natürlich auch nehmen.“*

Viele hatten erhebliche Anlaufprobleme und wesentlich höher eingeschätzte Athleten schieden aus. So auch der Olympiasieger aus Panama, Irving Saladino, der mit 7,80 Metern auf der Strecke blieb. *„Das zeigt, dass hier viel möglich ist“*, sagte Christian Reif.

Christian springt auf Fünf

Na ja, auf jeden Fall hatte er Wort gehalten, auch wenn er insgeheim mit mehr gerechnet hatte. Christian kam im Weitsprung-Finale auf einen fünften Platz und verkaufte sich damit im Weltvergleich teuer. Er landete am Samstag in Doha bei 7,86 Meter. Den Sieg holte sich der bereits in der Qualifikation überzeugende Australier Fabrice Lapierre mit 8,17 Meter.

DER „ASPIRE DOME“ IN DOHA

Christian erzielte seine beste Weite des Tages bereits im ersten Durchgang. Nach zwei ungültigen Versuchen konnte sich unser Deutscher Hallenmeister, der tags zuvor in der Qualifikation auf 7,96 Meter gekommen war, nicht mehr steigern. Mit 7,81 und 7,83 Metern lieferte er noch zwei vergleichbare Sprünge ab. Mit erhobenen Hauptes konnte er den Aspire Dome verlassen: *„So ein gutes Ergebnis hat schon lange kein deutscher Weitspringer mehr bei globalen Titelkämpfen erreicht. Deshalb war ich auch nur ganz kurz traurig, keine Medaille gewonnen zu haben. Ich hatte eine sehr konstante Serie von Sprüngen. Um noch weiter zu springen, war ich wohl nicht schnell genug. Mir hat die Spritzigkeit ein wenig gefehlt. Aber die anderen sind mir nicht weggesprungen und nur ein Europäer war besser. Das ist natürlich für Barcelona wichtig.“*

Obwohl die Konkurrenz zunächst nur schwer in Schwung kam, war für einen Podestplatz am

„Von 6 900 000 000 Menschen auf der Welt sprangen gerade mal 4 weiter als Du!“ So lautete der Glückwunsch von Christians Schwester Simone.

FOTOS: CHRISTIAN REIF, ABC-ARCHIV

Ende erwartungsgemäß ein Satz über die acht Meter hinaus erforderlich. Der Franzose Salim Sdiri ging schließlich mit 8,01 Metern leer aus, nachdem der Südafrikaner Godfrey Khotso Mokoena mit 8,08 Metern noch auf Rang zwei sprang. Er verhinderte damit auch einen australischen Doppelsieg. Mitchell Watt gewann mit 8,05 Metern die Bronzemedaille, was ihm auch schon letztes Jahr bei der WM in Berlin gelungen war.

Mit einem atemberaubenden Abschlussbankett unter freiem Himmel und einer ausgelassenen Abschlussparty gingen die Hallen-Weltmeisterschaften in Doha zu Ende. Und der Deutsche Leichtathletik Verband hatte sich für den letzten Tag noch einmal etwas ganz besonderes einfallen lassen und seine Athleten zu einer Wüstentour im Geländewagen eingeladen.

Bei diesem unglaublich tollen Trip ging es zum Teil 60 Meter steil die Dühnen bergab – vorwärts und auch rückwärts. Das Ziel war ein Camp am Meer mit Beachvolleyball-Anlage, Fußball- und Basketball-Sandplätzen und einem Mittagessen mitten in der Wüste. Das Highlight war dann sicherlich, dass man im Meer, in wenigen Metern Entfernung, einen Delphin beobachten konnte. Und für Christian gab´s auch noch einen Ritt auf dem Kamel.

FOTOS: CHRISTIAN REIF, ABC-ARCHIV

WÜSTENTOUR IM GELÄNDEWAGEN

Gegen 21.00 Uhr ging´s dann wieder zum Flughafen und Richtung Frankfurt.

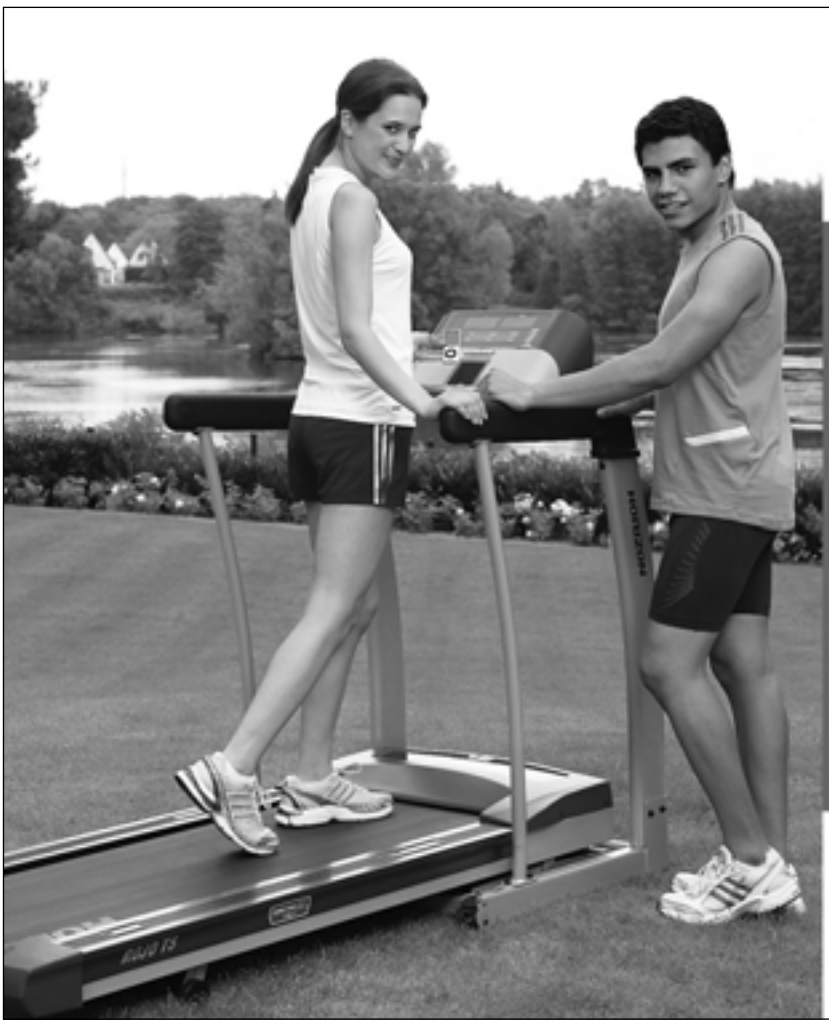
Trainingslager auf Gran Canaria und in Monto Gordo

Eine Woche später, am 23. März, flog Christian dann in die Sonne – nicht um Urlaub zu machen, sondern um die Grundlagen für den Sommer zu legen. Im Trainingsalltag in Chiclana auf der spanischen Kanareninsel standen bis zum 4. April Einheiten im Kraftraum, Sprünge an der Treppe und Läufe im Park auf dem Programm.

Am 28. April bis zum 9. Mai ging es dann mit dem DLV ins schon traditionelle Trainingslager nach Monto Gordo im Süden von Portugal. *(ps)*

Raus aus der Halle, rein in den Wald

Am 20. März fanden in Herxheim die diesjährigen Pfalz-Waldlaufmeisterschaften statt. Fast schon mit einem Großaufgebot war der ABC am Start: Über die 3150 m waren Patrick Schönball, Sebastian Bednarz, Alexander Bastian, Michael Wenz und Steffen Bindewald gemeldet – Patrick startete auch noch über 8 700 m. Konstantin Filsinger war über 2 900 m am Start. Konstantin siegte überlegen in 9:44 Minuten. Bei den Männern gab es die One-Man-Show von Patrick. In 28:20 Min. siegte er über die 8 700 m und über die 3150 m in 9:48. Der Rest vom ABC kam auf die Plätze sieben bis zehn und holte sich natürlich die Mannschaftswertung. *(ps)*



HORIZON FITNESS

Diamante Rojo T5:
Wecken Sie Ihre Laufleidenschaft

Außergewöhnliches Design kombiniert mit einem Höchstmaß an Innovation beschreibt dieses Laufband für Ihr anspruchsvolles Heimtraining. Mit besonderen Features wie personalisierter Tastenwahl, Speicherung von Trainingsprofilen und iPod Dock* hebt sich dieses Laufbandmodell hervor. Wecken Sie Ihre Laufleidenschaft jederzeit Zuhause mit einer Bandstärke für einen besonders gelenkschonenden Lauf.

Erhältlich im Sportfachhandel. Weitere Informationen und Händlernachweis erhalten Sie unter: Style Fitness GmbH, Europaallee 51, 50226 Frechen, Telefon: 02234 - 9997-100, Fax: 0234 - 9997-200, E-Mail: info@horizonfitness.de, www.horizonfitness.de

* Der iPod in der Abbildung gehört nicht zum Lieferumfang

4,55 bei den „Deutschen“

Unsere U23-Europameisterin Lisa Ryzih begann die Hallensaison am 2. Februar in Göteborg mit einem Sieg. Beim Hallen-Meeting in Schweden setzte sie sich mit im ersten Anlauf übersprungenen 4,40 Metern mühelos gegen ihre durchwegs einheimischen Gegnerinnen durch. Der erste Platz war Lisa bereits nach ihrer Einstiegshöhe von 4,24 Metern gewiss. An der Hallen-WM-Norm von 4,50 Metern scheiterte sie aber.

LISA MIT SCHWESTER NASTJA IN MOSKAU

Eine Woche später am 7. Februar versuchte sie in Moskau erneut die Norm zu schaffen. Doch mit 4,20 Meter konnte sie nur die „Flugshow“ von Yelena Isinbayeva mit 4,85 m und deren Landsfrauen Golubchikova mit 4,70 und Feofanova mit 4,60 bewundern.

Den nächsten Versuch, die Norm zu packen, startete Lisa dann am 13. Februar in Valencia. Doch nicht sie, sondern Carolin Hingst schaffte mit 4,51 Metern die Hallen-WM-Norm. Lisa blieb mit 4,41 Metern nur Platz drei.

Fünf Tage später hatte es dann endlich geklappt. Beim Hallenmeeting in Prag am 18. Februar übersprang sie 4,51 m und wurde hinter der höhengleichen Jirina Ptacnikova aus der Tschechischen Republik Zweite. Nun waren es schon vier Springerinnen die sich um die beiden Startplätze für die Hallen-WM in Doha in Karta bewarben: Silke Spiegelburg, Kristina Gadschiew, Carolin Hingst und Lisa Ryzih. Wir konnten uns auf ein spannendes Ausschei-dungsspringen bei den Deutschen Meisterschaft freuen.

Silke Spiegelburg war dann allerdings in Karlsruhe wegen Krankheit nicht am Start und so lief alles auf einen Dreikampf um den Deutschen Meistertitel hinaus und Lisa musste gewinnen, wenn sie noch eine Chance für die WM haben wollte. Doch trotz einer neuen persönlichen Bestleistung von 4,55 Metern reichte es leider nur zu Platz drei. Carolin Hingst siegte mit nur 2 Sprüngen und 4,60 m vor Kristina Gadschiew, die diese Höhe ebenfalls meisterte, was auch für sie eine neue Bestleistung bedeutete. Sie wurde Zweite. *(Siehe auch Seite 15)*

Am 6. März ging die Saison für Lisa allerdings weiter.

Sergej Bubka hatte zum Springermeeting nach Donezk in der Ukraine eingeladen, wo sich auch Carolin Hingst und Kristina Gadschiew einem letzten WM-Test unterzogen. Nachdem Yelena Isinbayeva in den vergangenen sechs Jahren bei diesem Meeting stets mit einem neuen Hallen-Weltrekord verlassen hatte, wurde die Serie diesmal unterbrochen. An der Verbesserung ihrer eigenen Bestmarke um einen Zentimeter auf 5,01 m scheiterte sie dreimal. Mit 4,85 m feierte sie trotzdem den siebten Sieg in Folge. Die Brasilianerin Fabiana Murer sprang mit 4,70 auf Rang zwei und Monika Pyrek aus Polen mit 4,60 m auf Rang drei. Carolin Hingst nahm ihre Anfangshöhe von 4,50 m gleich im ersten Versuch und wollte dann unbedingt die 4,70 überspringen, doch das ging schief. Lisa war nicht am Start, sondern startete statt dessen am 7. März in Clermont / Ferrand in Frankreich, wo sie mit 4,38 m siegte. Danach war für sie die Saison zu Ende. *(ps)*

Nastja wurde Nachwuchstrainerin

FOTOS: ABC-ARCHIV, LISA RYZIH

Die Überraschung war perfekt. Am 25. Februar meldete der DLV auf seiner Website, dass Nastja nun als Trainerin arbeitet. Noch im vergangenen Jahr gehörte sie mit 4,40 Metern zu den zehn besten deutschen Stabhochspringerinnen. Nach der verpassten WM-Qualifikation beendete die heute 32-Jährige ihre Karriere und kümmert sich jetzt um den hessischen Stabhochsprung-Nachwuchs. Als Trainerin für den D-Kader ist Anastasija Reiberger nun beim Hessischen Leichtathletik-Verband angestellt und will dem hessischen Stabhochsprung wieder auf die Beine helfen. Eine Gruppe von rund 15 Kindern und Jugendlichen soll unter ihrer Leitung trainieren. *(ps)*

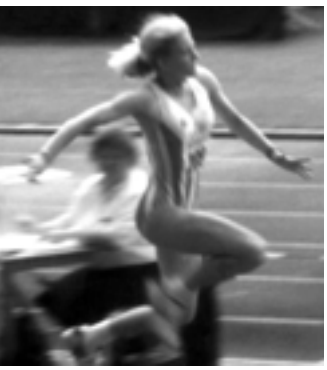
Professor Dr. Bettina V. Lotsch

Eine nahezu perfekte Erfolgsgeschichte

BETTINA AUF DEM MÜNCHNER OKTOBERFEST

Bettina Lotsch, unsere einstmalige Vorzeigeathletin im Weit- und Dreisprung, schaut inzwischen auf eine schwindelerregende Ausbildung und Berufskarriere zurück, die man nur mit Superlativen beschreiben kann. Seit Februar 2009 darf sie sich Professor Dr. Bettina Valeska Lotsch nennen.

In der ABC-NEWS Nr. 24 vom Mai 2007 haben wir im Beitrag „Was macht eigentlich Bettina Lotsch?“ im Detail auf ihre bemerkenswerten schulischen und gleichzeitig sportlichen Topleistungen aufmerksam gemacht.



BETTINA BEIM WEITSPRUNG

Dieser Faden ist seither nie abgerissen. Bettina verfolgte unbeirrt ihre Ziele. Ein Rückblick im Zeitraffer verdeutlicht uns noch einmal ihren famosen Werdegang bis zum heutigen Tag. Die Einser-Abiturientin erhielt im Jahr 1997 zunächst ein Stipendium der bayerischen Hochbegabtenstiftung „Maximilianeum“ in München. Während des Grundstudiums hatte sie einen einjährigen Aufenthalt an der Universität Oxford. An der Ludwig-Maximilians-Universität absolvierte sie das Vor- und Hauptdiplom jeweils mit der Traum-Gesamtnote von 1,0. Ihre Erfolgsstory gipfelte mit einer hervorragenden Promotion: Das Rigorosum schaffte sie mit summa cum laude, dem bestmöglichen Prädikat. Als Postdoc forschte sie eineinhalb Jahre in Toronto bei Professor Geoffrey Ozin, wo sie sich mit photonischen Kristallen beschäftigte.

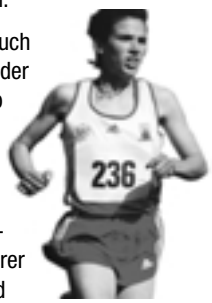
Ihr Können blieb nicht unbemerkt und ihre menschlichen und fachlichen Fähigkeiten offenbarten ihr weitere Aufstiegsmöglichkeiten.

Inzwischen ist Bettina zur Professorin der Fakultät Chemie an der Ludwig Maximilians-Uni in München berufen worden und forscht und lehrt dort seit Anfang 2009 auf dem Gebiet der funktionalen Nanostrukturen.

Seit Mitte letzten Jahres wohnt Bettina mit ihrem Freund zusammen in München. Für Hobbys außer Lesen, hin und wieder Violine spielen und die Münchner Kunst- und Kulturszene genießen bleibt leider nicht viel Zeit, aber das „Ausgleichsjogging“ – mehrmals wöchentlich – hat sie unbeirrt durchgehalten.

Seit Januar 2010 ist sie auch die Patentante von Paola, der Tochter von Andreina Kero (früher Byrd).

Andreina Byrd war wie Bettina in den 90er-Jahren eine unserer Vorzeigeathletinnen und eine unserer erfolgreichsten Mittel- und Langstrecklerinnen.



1997: ANDREINA BYRD

1997: BETTINA UND ANDREINA

Zu Andreinas Hochzeit im Juli 2009 mit dem Finnen Jukka Kero sowie zur Taufe von Tochter Paola im Januar 2010 war sie im finnischen Turku, wo Andreina schon seit einigen Jahren lebt. Die Freundschaft mit Andreina ist auch durch die Entfernung nicht kaputt zu kriegen.

BETTINA UND ANDREINA IN FINNLAND

ANDREINA KERO
MIT TOCHTER PAOLA

Die Freunde vom ABC freuen sich für Andreina und Bettina und gratulieren herzlich zu ihren privaten und beruflichen Erfolgen und wünschen Beiden alles Gute und viel Glück für die Zukunft. *(ms)*

DIE PATENTANTE BETTINA BEI PAOLAS TAUFE IM KREIS VON ANDREINAS FAMILIE

FOTOS: BETTINA LOTSCH, ABC-ARCHIV

Interview mit Alexander Zipp

DER DEUTSCHE HOCHSCHULMEISTER IM „ABONNEMENT“

Alexander Zipp wohnt in Böhl-Iggelheim und kam als ehemaliger Fußballer beim dortigen TSV nach einer längeren Fußballpause im Sommer 2003 mit 18 Jahren zum ABC. Von Anfang an bestätigte er seine außergewöhnlichen Fähigkeiten besonders für die Sprintstrecken und entwickelte sich rasch zu einem unserer sympathischen Vorzeigeathleten. Besonders über 200 Meter und auf seiner Lieblingsstrecke, den 400 Metern hat er bisher sehr beachtliche Erfolge erzielt. Manche nennen ihn mittlerweile den „Abonnentenmeister“ bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften. Manfred Schober hatte sich im Dezember mit ihm unterhalten.

Wie fandest Du als ehemalige Fußballer den Weg zur Leichtathletik und zum ABC?

Aufgrund guter Sprintleistungen beim gemeinsamen Sportunterricht in der Oberstufe am Hannah-Arend Gymnasium in Hassloch überredete mich mein Schulfreund Christian Reif einmal zum Training mitzukommen, um mir die guten Übungsmöglichkeiten als Sprinter beim ABC zu zeigen.

Und wie fiel Dein Urteil nach diesem Einblick in das Trainingsgeschehen aus?

Ich war sofort begeistert. Die Vielzahl guter Läufer und das professionelle Training unter Juri Tscherer hat mir sehr imponiert.

Dann verdanken wir Deinen Beitritt in unseren Club also Christian?

Genau so ist es. Er hat mir quasi den Zugang zur Leichtathletik schmackhaft gemacht.

Wie bist du dann in das Training eingestiegen?

Juri hat mich sofort in seine Leistungsgruppe aufgenommen. Das hat mich natürlich gleich motiviert, das Training ernst zu nehmen und leistungsmäßig zu den anderen Trainingskameraden aufzuschließen. Mein Ziel war damals über meine guten Sprintleistungen einmal ein guter 400-m-Läufer zu werden. Die Stadionrunde ist meine Wunschstrecke. Ich bin in den Jahren 2004 und 2005 auch 400-m-Hürden gelaufen, bin aber aufgrund der Technikprobleme wieder ganz auf die flache Distanz gewechselt.

Erzähle doch mal einige Details über das Training mit Juri – was macht ihr da eigentlich?

Juri verfügt über hervorragende Fachkenntnisse in fast jeder Disziplin der Leichtathletik. Er hat mich langsam an die 400 Meter herangeführt und dabei viel Geduld bewiesen. Er weiß genau was er zu welchem Zeitpunkt von seinen Jungs verlangen und erwarten kann. Es wird niemals langweilig, alles ist sinnvoll geplant und professionell durchdacht. Juri und ich haben uns schon immer gut verstanden. Ich stand auch schon mit der Kettensäge in seinem Garten und wir haben gemeinsam etwas Gartenarbeit erledigt.

Was sind für Dich Deine wichtigsten sportlichen Erfolge?

Das sind bisher zweifellos meine drei Deutschen Hochschulmeistertitel der Jahre 2008 in der Halle über 200 und über 400 Meter im Freien, sowie 2009 über 400 Meter im Freien. In den Jahren 2006, 2007 und 2008 wurde ich jeweils Dritter über 400 Meter bei den „Süddeutschen“ und im Jahr 2009 Zweiter über 200 Meter. Bei den „Deutschen“ wurde ich 2007 Neunter über 400 Meter.

Was sind denn Deine bisherigen Bestzeiten?

Im Freien stehen meine Bestzeiten über 100 Meter bei 10,83 Sekunden über 200 Meter bei 21,40 und über 400 Meter bei 47,41 Sekunden. In der Halle sprintete ich bisher die 60 Meter in 6,99 und die 200 Meter in 21,80 Sekunden

Und wo siehst Du noch Leistungspotential für Dich?

Mein Hauptaugenmerk gilt der 400-m-Strecke. Hierfür habe ich meine Grundschnelligkeit optimiert und eigentlich fehlt mir nur noch etwas Stehvermögen für die letzten, schweren 100 Meter.

Es gibt ja nicht nur den Sport. Was studierst Du eigentlich und mit welchem Endziel?

Ich studiere in Heidelberg VWL und gebe im Sommer meine Diplomarbeit ab. Konkrete Berufsziele habe ich noch keine. Ich denke es geht in Richtung Umweltökonomik.

Hast Du denn noch weitere Hobbys in Deiner sicher eng bemessenen Freizeit?

Natürlich! Ich fahre schon seit meinem fünften Lebensjahr regelmäßig Ski. Seit ich beim ABC bin allerdings etwas weniger, da es das Training nicht immer zulässt. Ich habe hier in Böhl-Iggelheim und Hassloch einen sehr großen Freundeskreis, die meisten Freunde davon kenne ich noch von meiner Schulzeit. Ich gehe gerne auf Weinfeste hier in unserer Region und Sonntagabends wird schon fast traditionell in den kalten Jahreszeiten ein Film bei mir geschaut. Ansonsten höre ich gerne Musik, hauptsächlich Rock. Ich gehe auch regelmäßig auf Konzerte meiner Lieblingsbands.

DER SKIFAHRER

FOTOS: ALEXANDER ZIPP, HORST PANZNER

DIE FUßBALLFANS ALEXANDER UND CHRISTIAN MIT IHREN FREUNDEN 2006

MIT FREUNDEN AUF DEM WEINFEST

Hast Du noch Geschwister und sind diese auch sportlich?

Ja, ich habe eine Schwester, die zwei Jahre älter ist. Auch sie hat beim TSV Iggelheim Leichtathletik gemacht und war im Sprint recht gut. Allerdings hat sie schon im Jugendbereich wieder damit aufgehört.

Wir danken Dir und wünschen Dir für Deine beruflichen und sportlichen Ziele weiterhin viel Erfolg und dabei immer volles Vergnügen. *(ms)*

Karl Hagenburger wurde 90 Jahre alt.

Karl Hagenburger, ältestes Mitglied in unserem Freundeskreis, feierte am 1. April in Eisenberg seinen 90. Geburtstag. Der noch rüstige und geistig erstaunlich frische Jubilar gehörte im Dress des SV Phönix in den 50er Jahren zu den stärksten deutschen Hammerwerfern neben Karl Storch und Karl Hein. Später machte er als Schütze, aktiv und später als Bundestrainer der Skeetschützen Furore. Ungezählte Urkunden, Ehrennadeln und Plaketten legen beredetes Zeugnis von den Erfolgen Karl Hagenburgers als Leichtathlet, Schütze und Trainer ab. Den Neffen des Sultans von Brunei führte Karl Hagenburger als dessen privaten Trainer 1996 und 2000 zu den Olympischen Spielen in Atlanta und Sydney.

1954: KARL HAGENBURGER

Karl Heinz Ries überbrachte die Glückwünsche für den ABC und des Freundeskreises. Zu der illustren Runde, die Karl Hagenburger am Gründonnerstag ihre Aufwartung machte. gehörte auch der inzwischen 78jährige Heinz Fütterer, ehemaliger Weltrekordler über 100 Meter und dreifacher Europameister 1954 in Bern über die beiden Sprintstrecken sowie in der Staffel. Fütterer, der damalige Mannschaftskapitän der deutschen Nationalmannschaft, Teamkamerad und alter Freund Karl Hagenburgers, zeigte sich in seiner Laudatio unterhaltsam und witzig wie in alten Zeiten. Gebannt lauschten die Geburtstagsgäste seinen Erinnerungen an alte Zeiten, in die er auch seinen legendären Weltrekordlauf von Osaka im Jahre 1954 einflocht. Damals hatte der „weiße Blitz“ mit 10,2 Sekunden den Weltrekord von Jesse Owens eingestellt. *(khr)*

MSL Mike Scheiner

Autolackierung mit Unfallinstandsetzung

Beschriftungen

Termingerechte, fachgerechte Ausführung

Torfstecherring 14
67067 Ludwigshafen
Telefon (0621) 544848
Telefax (0621) 5294464

ALLTREU

Revision & Treuhand GmbH

Unsere historischen Wurzeln reichen zurück auf das Jahr 1959.

Die Gesellschaft mit 25 Fachkräften, 6 weiteren freiberuflichen Mitarbeitern und Kooperationspartner mit der Qualifikation Wirtschaftprüfer/Steuerberater/Rechtsanwalt gewährleisten Ihnen eine hochqualifizierte Beratung auch bei branchenspezifischen Fragestellungen.

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- Wir erstellen Finanz- und Lohnbuchhaltung.
- Wir fertigen Jahresabschlüsse sowie Steuererklärungen.
- Wir übernehmen Hausverwaltungen.
- Wir stehen Ihnen zur Seite in allen steuerlichen wie auch wirtschaftlichen Fragestellungen.
- Wir führen Wirtschaftsprüfungen durch.
- Wir beraten Unternehmen und öffentliche Haushalte zum Verhalten in ökonomischen Rahmenbedingungen
  - Wirtschaftsberatung
  - Existenzgründung
  - Nachfolgeberatung

Alltreu Revision & Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft
Donnersbergweg 2 · 67059 Ludwigshafen · Tel.: (0621) 5 72 90-0 · www.alltreu.de

Geraldine Otto feierte Ihren 60sten in der Hütte

CLAUDIA EGENBERGER, HOLGER ELFERT

GERALDINE, MONIKA HEINEMANN

AN DREA KÖNIG-WERNER, OLGA BECKER, ANKE MORITZ

WOFGANG SCHROTT, HANS KUHN

OLGA BECKER, ANKE MORITZ

GERALDINE OTTO, JURI TSCHERER

FOTOS: KARL-GEORG & CLAUDIA EGENBERGER

Am 6. November 2009 wurde Geraldine Otto 60 Jahre alt und feierte dieses Jubiläum bewusst am 20. Jahrestag des Berliner Mauerfalls, dem 9. November 2009. Da ihre Wurzeln im Osten Deutschlands liegen, bedeutet ihr dieser Tag wirklich sehr viel.

Geraldine ist seit über 20 Jahren die gute Seele im ABC und bei Jung und Alt sehr beliebt. Sie ist Übungsleiterin bei den Schülern, engagiert sich bei vielen Gelegenheiten im Verein und ist immer hilfsbereit. Mit Witz, Schlagfertigkeit und Charme ausgestattet, versteht sie es wunderbar, ihre eigene Freude an der Leichtathletik weiterzugeben.

Die Feier war dementsprechend eine richtige ABC-Party und fand auch in der ABC-Hütte statt. ABC-Trainer, Vorstand, Jugendliche, Aktive und Senioren verbrachten in fröhlicher Runde mit Geraldine einen stimmungsvollen Abend. Claudia Egenberger und Holger Elfert überreichten gemeinsam das Geschenk der Seniorengruppe, einen Gutschein für ein Wellnesswochenende in Berlin. Eine von Claudia gebastelte Laufbahn mit Berliner Mauer als Hürde, die von Geraldine übersprungen wird, diente als symbolträchtiges Forum zur Übergabe.

Im Namen des ABC gratulierte unser Vorstand mit einem Weinpräsent. Natürlich wurde auch an die zahlreichen Erfolge gedacht, die Geraldine als Seniorensportlerin bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften errungen hat. Seit 1989 hält sie mit der 4x100-m-Staffel des ABC den Deutschen W30-Rekord und von ihren diversen Einzelrekorden bedeutet ihre 2004 gelaufene Zeit über 80-m-Hürden noch aktuellen Deutschen W55-Rekord. Aufgrund ihrer tollen Leistungen war sie zweimal, nämlich 1989 und 1990, zur ABC-Sportlerin des Jahres gewählt worden.

Liebe Geraldine, der ABC-Vorstand und alle Deine Freunde wünschen Dir, dass Du in Deinem neuen Lebensjahrzehnt wie bisher alle Hindernisse, Beschwerden und Probleme mit gewohnter Souveränität und Leichtigkeit überwinden kannst und Deine Begeisterung für die Leichtathletik behältst. *(kge)*

GERALDINE OTTO

ULRIKE NEUHAUS (EHEMALS KLEE UND ABC-SPORTLERIN DES JAHRES 1979 IN DER WJB), ANDREA KÖNIG-WERNER

CHAMAINE GAULT, ULRIKE SEITZ

ALEXANDER ZIPP, HOLGER ELFERT

REBECCA HILGERT, ANNIKA HOCK

ISABELLE ROHR, INGA ZELLER, LEA STURM

Andreas Holzweißig und sein Team

Ein Beispiel für vorbildlichen Einsatz zugunsten des ABC zeigt wieder einmal unser junges Vorstandsmitglied Andreas Holzweißig. Trotz eng bemessener Freizeit aufgrund seines Studiums in Karlsruhe hat er sich spontan dafür bereit erklärt, eine für den ABC einträgliche Verantwortung zu übernehmen.

Hans Appel und sein Team hatten jahrelang mit viel Erfolg den ABC-Verkaufsstand von Speisen und Getränken bei Leichtathletikveranstaltungen in der Halle betrieben

HORST PANZNER, ARMIN WENZ, HANS APPEL, ANDREAS HOLWEISSIG, PETRA WENZ, ELKE GAAB, GERHARD HOLZWEISSIG, HILDEGARD REISER UND LEIDER NICHT AUF DEM BILD KLAUS ZIMMERMANN.

FOTO: MANFRED SCHOBER

und wollten diesen nun in jüngere Hände weitergeben. Materialbeschaffung, Verkauf und Abrechnung erfordern eine gute Bedarfseinschätzung, Kalkulation und einen nicht zu vernachlässigenden Zeitaufwand. Andreas überlegte nicht lange. Seine Worte: „Ich werde auf das Geld für den ABC nicht verzichten, er kann es gut gebrauchen.“ Er suchte und fand sofort volle Unterstützung bei der Suche nach freiwilligen, fleißigen Helfern für sein Team. Nicht nur, dass sich die schon erfahrenen Mitglieder aus Hans Appels Team sofort bereit erklärten, weiterhin zu helfen, fanden sich weitere Helfer ein. Unbedingt zu erwähnen ist aber auch die Bereitschaft der Mütter, bei Leichtathletikveranstaltungen Kuchen für den Verein zu spenden, und mit anzupacken, wenn Not am Mann ist. Immer wieder wird von den Kunden die Qualität des Angebots sowie die Freundlichkeit und „Professionalität“ der Bedienung gelobt.

Solch hilfsbereite Mitglieder tragen wesentlich zu einer erfolgreichen Zukunft des Vereins bei und können nicht hoch genug gewürdigt werden. *(ms)*

Nachruf auf Horst Kocher

Geschockt und erschüttert nahmen wir, insbesondere die ehemaligen Sportkameraden seiner Generation, die Nachricht von seinem plötzlichen Tod am 28. Januar zur Kenntnis. Horst Kocher, der ehemalige Justizangestellte beim Amtsgericht Heidelberg wurde nur 75 Jahre alt. Er war in den Jahren um 1954 bis hinein in die 60er Jahre einer unserer besten und zuverlässigsten Mittelstreckler und ein Läufer, der stets mit vollstem Einsatz sein Letztes gab. Eine ausgesprochene Kämpfernatur, die bis zur Ziellinie niemals aufgab.

Ein weiteres Merkmal war zudem seine außergewöhnlich, große Hilfsbereitschaft. Auch noch nach rund 50 Jahren seit Beendigung seiner aktiven Laufbahn, war ihm bis zuletzt nichts zu viel, wenn seine handwerkliche Hilfe gebraucht wurde. Als hervorragender Schreinerhandwerker war er stets gerne für seine Kameraden und Nachbarn im Ort zur Hilfe im privaten Bereich bereit. Sein eigenes Anwesen hat der Familienmensch unaufhörlich bis zuletzt alleine modernisiert und ausgebaut.

Beim Neuaufbau unserer ABC-Vereinshütte mit ausnahmslos freiwilligen Helfern war auch er trotz Anreise aus dem ca. 55 km entfernten Spechbach im Odenwald fast täglich zur Stelle. Horst wechselte im Jahr 1954, angeführt vom legendären Trainer Fritz Handrich gemeinsam mit Werner Fiedler, Gerd Hasse und Manfred Schober, später folgten Dieter Seiler und Emil Spickert, vom TV-Mannheim-Rheinau über den Rhein zur Leichtathletikabteilung von Phönix Ludwigshafen, dem Vorgängerverein des ABC-Ludwigshafen.

Bis zuletzt schwelgte Horst immer noch oft und gerne in alten Erinnerungen. Seine erfolgreiche, schöne Zeit als Sportler ließ ihn niemals ganz los. Er sammelte eine eindrucksvolle Anzahl an Pfalzmeistertitel und wurde 1958 über 1500 m Süddeutscher Meister. Seinen größten Erfolg feierte er 1957 als er mit der 3x1000-m-Staffel gemeinsam mit Karl Heinz Ries und Manfred Schober mit Deutschem Rekord den ersten Deutschen Meistertitel nach dem Krieg in die Pfalz holte, was eine Serie von Ehrungen im LVP-Bereich auslöste. Die gemeinsamen, täglichen Trainingsstunden und Erfolge führten bis heute zu einer andauernden, über 50-jährigen, engen Freundschaft unter den Familien der einstigen Staffelkameraden.

DIE 3x1000-m-STAFFEL VON 1957 BEI DER EHRUNG FÜR DIE DEUTSCHE HALLENMEISTERSCHAFT: HORST KOCHER, MANFRED SCHOBER, KARLHEINZ RIES

Im vergangenen Jahr konnte er im Kreis seiner Lieben noch die Goldene Hochzeit feiern. Horst hinterlässt seine liebe Ehefrau Klara, drei Kinder und Enkelkinder auf die er immer sehr stolz war.

Wir werden ihn stets in angenehmer Erinnerung behalten und wünschen den hinterbliebenen Angehörigen für die Zukunft alles Gute. *(ms)*

Spaß mit Manfred

ILLUSTRATION: MANFRED SCHOBER, FOTO: DR. PETER SCHOBER

LUTEX

Hygiene und Sauberkeit aus einer Hand

Wir sind Ihr Ansprechpartner für:

- Industrie- und Reinigungstücher
- Hautschutz, Hautreiniger und –pflege
- Waschraum- und Hygieneartikel
- Produkte für die professionelle Reinigung
- Dienstleistungen rund um das Gebäude

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und finden für Ihre Bedürfnisse das richtige Produkt – **sei es für den Handel, die Industrie oder den Privatverbrauch**.

LUTEX GmbH, Königsberger Str. 20, 67245 Lambsheim
Tel: 06233 – 35 71 –0 Fax: 06233 – 35 71 –35
info@lutexonline.de - www.lutexonline.de

Ein Bericht von Herbert Schneider

Zu Besuch bei Karlheinz Simon in Seattle/USA

FOTOS: HERBERT SCHNEIDER, ABC-ARCHIV

2009: KARLHEINZ SIMON UND HERBERT SCHNEIDER BEIM SCHWELGEN IN ERINNERUNGEN

Für mich gab es im Herbst letzten Jahres mal wieder die Gelegenheit mit meinem Sohn Alexander im Cokpit eines Airbus A330 von LTU – Airberlin in die große weite Welt zu reisen. Zu dem noch nach Vancouver in die Stadt der Olympischen Winterspiele 2010. Alexander war übrigens vor 20 Jahren zu Zeiten des LAV Rala als Schüler im ABC ein talentierter Leichtathlet. Er landete dann im Juniorenalter beim Rudern, wo er 1991 zweifacher Deutscher Juniorenmeister wurde.

Freitags am 16. Oktober ging es vom Flughafen Düsseldorf nach Vancouver, wo wir nach 10 Stunden Flug landeten. Nach dem ich kurz vor dem Abflug von Georg Simon, dem Übungsleiter unserer ABC-Männer-Gymnastikgruppe, die Telefonnummer von seinem Bruder Karlheinz in Seattle (Washington/USA) erhalten hatte, war das für mich die Gelegenheit mit unserem ehemaligen Sportkameraden Karlheinz Simon Kontakt aufzunehmen. In Vancouver angekommen habe ich Karlheinz in seiner Residenz angerufen. Die Überraschung war für ihn natürlich groß. Von wo ich ihn denn anrufe, war seine erste Frage. Als ich es ihm erklärt hatte, lud er uns zu seiner Familie nach Lynnwood in der Nähe von Seattle ein.

Montags am 19. Oktober fuhren wir dann nach Whistler, etwa 1 Autostunde von Vancouver entfernt, dem Ort wo die Alpinen Olympiawettbewerbe stattfanden – ein kleiner Ort mit vielen Übernachtungsbetrieben. Zu sehen gab es, was die Spiele anging, außer grünen Bäumen, in den Wald gehauenen Schneisen für die Alpinen Wettbewerbe und vielen Baustellen noch nichts. Man konnte kaum glauben, dass dort im Februar 2010 dann die Winterspiele stattfinden sollten.

Am 20. Oktober traten wir die Fahrt von Vancouver nach Seattle an. Wir hatten von zu Hause eine Produktion-Linien-Führung des neuen Boeing Dreamliners (787) im Werk Evrett gebucht. Nach der Führung gab es nach 46 Jahren vor den Toren des Boeing Werkes ein freudiges Wiedersehen mit Karlheinz. Danach lotste uns Karlheinz durch Seattle bis in sein im Wald gelegenes Haus in Linnwood. Dort wurden wir von seiner Frau Patricia und seinen Kindern, der 15-jährige Annalies und der 7 Jahre alten Beatrice, herzlich begrüßt. Karlheinz hat auch noch zwei erwachsene Kinder – Debbi und Eric. Beim Abendessen und danach gab es natürlich bis nach Mitternacht viel zu erzählen: Was er seit seiner Einwanderung in die USA erlebt hat. Auch was die die „alten“ Leichtathleten machen und wie es ihnen geht. Er konnte sich noch an viele von ihnen erinnern. Auch was es im ABC in der Neuzeit gibt, hat ihn interessiert.

Karlheinz hatte 1963 Ludwigshafen in Richtung USA verlassen. Über Indiana, San Francisco (die Stadt seiner Träume) nach Seattle. 1966 fand er dort eine Anstellung als Ingenieur bei den Boeing Flugzeugwerken. 10 Jahre war er bei Boeing im Flugversuch tätig. Später dann im Entwicklungsteam und Flugversuch beim Bau der ersten 747 (Jumbo) Maschine. Anschließend war er bis zu seiner Pensionierung in der Triebwerksabteilung für alle Boeing Flugzeuge tätig. Seit seiner Pensionierung arbeitet er noch in einer Firma für Schwermaschinenbau. Die Firma ist spezialisiert auf Hochwasserschutz – insbesondere Fluttore, die in New Orleans eingebaut wurden.

1963: WILLI WAGNER, ERICH FERCHOF, ERICH BREMICKER, KARLHEINZ SIMON, ERICH KREBS, HELMUT ZIMMERMANN, WALTER EISENECKER

Vor seiner Zeit bei Boeing hatte er seine Brötchen als Autowäscher und in einer Würstchenfirma, wo er für die Verpackungsmaschinen zuständig war, verdient.

Bis zu seiner Hüftgelenkoperation 2004 hatte Karlheinz an Volks- und Stadtläufen über 5 und 10 km teilgenommen. Auch bei Triathlon-Veranstaltungen ging er an den Start. Jetzt hält er sich mit Joggen, Schwimmen und im Fitnessstudio fit. Seine Bestleistung aus 1961 über 400 m war 50,2 Sek. und im Stabhochsprung 3,72 m – damals noch mit dem Stahlstab gesprungen. 1961 wurde Karlheinz mit Erich Bremicker und Erich Ferchof Pfalzmeister im Mannschaftszehnkampf.

ALEXANDER SCHNEIDER, HERBERT SCHNEIDER UND KARLHEINZ SIMON VOR *JOHN F. KENNEDYS AIR FORCE ONE (BOEING 707)*

Mittwochs hatte uns Karlheinz nach einem ausgiebigen Frühstück in das Boeing-Flugmuseum eingeladen. Hier ist Karlheinz im Förderkreis. Es gab wunderschön restaurierte Flugzeuge aus dem zivilen- und militärischen Bereich zu sehen – von der Neuzeit bis zurück zu den Anfängen der Fliegerei. Da konnte man schon ins schwärmen kommen. Dies war ein weiterer Höhepunkt meiner Reise. Nach dem Museumsbesuch gab es natürlich auch noch viel über die Fliegerei und den Flugzeugbau zu erzählen. Vor allem für meinen Sohn war das von Interesse, der vor seinem jetzigen Beruf Fluggerätemechaniker gelernt hatte. Es wurde über die Vor- und Nachteile der Technik von Airbus- und Boeing-Flugzeugen diskutiert.

Donnerstags am 22. Oktober ging der Besuch bei Karlheinz zu Ende. Karlheinz kommt übrigens im Juli 2010 mit seiner Familie nach Ludwigshafen zu seinem Bruder. Am späten Abend waren wir wieder in Vancouver im Hotel und am nächsten Tag flogen wir zurück in die Heimat. *(hs)*

HERBERT SCHNEIDER IM KOCKPIT DES A330 WÄHREND DES RÜCKFLUGS

Ein Unternehmen übernimmt Verantwortung für das Gemeinwohl

Lotto Rheinland-Pfalz hat sein soziales, kulturelles und sportliches Engagement und sein über Jahrzehnte aufgebautes gesellschaftliches Netzwerk auf eigene, breite Füße gestellt. Das Koblenzer Glücksspielunternehmen hat Ende 2007 eine Stiftung gegründet: Die Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz. Diese wirkt seitdem noch effektiver und öffentlichkeitswirksamer für den guten Zweck.

Lotto Rheinland-Pfalz unterstreicht mit dieser Stiftung, wie nachhaltig das Unternehmen seiner Verantwortung für das Gemeinwohl nachkommt. Die Lotto-Stiftung hat sich dem Leitsatz verschrieben, schnell und unbürokratisch vielen Menschen im Brennpunkt der Not zu helfen.

Nach dem Vorbild anderer Bundesländer wird die Stiftung zudem vor allem durch die systematische Erschließung und Weitergabe finanzieller Mittel ein verantwortungsbewusster, verlässlicher und starker Partner vieler gesellschaftlicher Initiativen in Rheinland-Pfalz sein.

Für was genau werden die Gelder eingesetzt?

Die Stiftung wird alles fördern, was dem Gemeinwohl in unserem Bundesland wirksam und zielführend dient. Förderziele sind nicht nur soziale Zwecke, sondern unter anderem auch Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur, Völkerverständigung, Sport und Brauchtum.

Kennen Sie bedürftige Menschen oder gemeinnützige Institutionen?

Dann schicken Sie Ihren Antrag an:

Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz
c/o Lotto Rheinland-Pfalz
Ferdinand-Sauerbruch-Straße 2
56073 Koblenz

Telefon 02 61 / 94 38 - 56 66
Telefax 02 61 / 94 38 - 6 17
e-mail: stiftung@lotto-rlp.de

Konto: Dresdner Bank AG
Kto-Nr. 01 032 008 00, BLZ 500 800 00

Anzeige

Ein starker Partner des Sports

Wir übernehmen Verantwortung für das Gemeinwohl.

LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ

Lotto Rheinland-Pfalz - Stiftung · Ferdinand-Sauerbruch-Straße 2 · 56073 Koblenz · Dresdner Bank AG · Konto: 01 032 008 00 · BLZ: 500 800 00

Technische Werke Ludwigshafen AG · Industriestr. 3/3a · 67063 Ludwigshafen · TWL Kundenzentrum: Kostenlose Ruf-Nr. 0800-11 22 7 00